

**Einstellung von
Lehrkräften
2001**

ISSN 0561-7839 (Statistische Veröffentlichungen
der Kultusministerkonferenz)

ISSN 1619-1811 (Einstellung von Lehrkräften)

Herausgeber
Sekretariat der Ständigen Konferenz
Der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland
Lennéstraße 6
53113 Bonn
Telefon: 0228/501-0
Telefax: 0228/50177616

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	4
Vorbemerkung	7
1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst	8
1.1 Gesamtbetrachtung	8
1.1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs.....	12
1.1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I.....	14
1.1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	16
1.1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium.....	19
1.1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen.....	21
1.1.6 Sonderpädagogische Lehrämter	23
1.1.7 Fachlehrer und Lehrämter für Fachpraxis.....	25
1.1.8 Seiteneinsteiger.....	26
2 Ausbildung von Lehrkräften	27
2.1 Studienanfänger im Lehramtsstudium	27
2.2 Absolventen der Hochschulen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst.....	28
2.2.1 Gesamtbetrachtung	28
2.2.2 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs.....	31
2.2.3 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I.....	32
2.2.4 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	33
2.2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium.....	34
2.2.6 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen.....	35
2.2.7 Sonderpädagogische Lehrämter	36
2.2.8 Fachlehrer und Lehrämter für Fachpraxis.....	37
3 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte	38
Anhang: Lehrämter in der Bundesrepublik Deutschland	42
Tabellenanhang	43

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für alle Lehrämter	9
Tabelle 1.1.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst insgesamt	10
Tabelle 1.1.1.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	12
Tabelle 1.1.1.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs	13
Tabelle 1.1.2.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	15
Tabelle 1.1.2.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	16
Tabelle 1.1.3.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	16
Tabelle 1.1.3.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	17
Tabelle 1.1.4.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	19
Tabelle 1.1.4.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	20
Tabelle 1.1.5.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	21
Tabelle 1.1.5.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	22
Tabelle 1.1.6.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die sonderpädagogischen Lehrämter	24
Tabelle 1.1.6.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit sonderpädagogischen Lehrämtern	25
Tabelle 1.1.7.1	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Fachlehrern, Lehrern für Fachpraxis und Seiteneinsteigern	26
Tabelle 2.1.1	Schulabsolventen mit Hochschulreife, Studienanfänger an Universitäten bzw. mit angestrebter Lehramtsprüfung	27
Tabelle 2.2.2.1	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	31
Tabelle 2.2.3.1	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	32
Tabelle 2.2.4.1	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	33
Tabelle 2.2.5.1	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	34
Tabelle 2.2.6.1	Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	36
Tabelle 2.2.7.1	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die sonderpädagogischen Lehrämter	36

Tabelle 2.2.8.1	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	37
Tabelle 3.1	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach Schularten/Fächern in Deutschland 1992 bis 2000	39
Tabelle 3.2	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach der Dauer der Arbeitslosigkeit in Deutschland 1992 bis 2000	40

Vorbemerkung

Die Kultusministerkonferenz berichtet seit 1979 regelmäßig über die Entwicklung und aktuellen Daten der Lehramtsstudienanfänger und -absolventen, die Eintritte in den Vorbereitungsdienst sowie die Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern in den öffentlichen Schuldienst.

Die im Bericht dargestellten Zeitreihen geben einen Überblick über verschiedene Aspekte der Einstellungs- und Beschäftigungssituation von Lehrkräften in den vergangenen Jahren. Diese Daten über bisherige Entwicklungen sind jedoch nicht für die Beratung von Interessenten eines Lehramtsstudiums geeignet, weil hierfür die künftige Entwicklung des Lehrerbedarfs und -angebots maßgeblich ist, über die eine geplante Dokumentation der KMK in Zukunft regelmäßig berichten wird.

Aktuelle Informationen zur Entwicklung der länderspezifischen Einstellungssituationen in den kommenden Jahren sind zudem bei den Kultusministerien der jeweiligen Länder erhältlich.

Die im Bericht vorgenommene Differenzierung der Lehrämter entspricht den 1995 gefassten Beschlüssen der Kultusministerkonferenz. In den Ländern werden die Lehrämter teils nach Schularten, teils nach Bildungsbereichen gegliedert und unterschiedlich bezeichnet. Diese Vielfalt macht teilweise vergrößernde Zuordnungen erforderlich, ohne die eine zusammenfassende Darstellung der Beschäftigungssituation nicht möglich wäre.

Bei den zum Teil im Jahr 1980 einsetzenden Zeitreihen ist zu berücksichtigen, dass die Daten für die neuen Länder ab 1992/93 einbezogen, die für Berlin bis einschließlich 1993 den alten und ab 1994 den neuen Ländern zugeordnet sind.

Erstmals wird dieser Bericht um die Daten über die arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte in Deutschland ergänzt, die in den Vorjahren im Rahmen des Sonderhefts „Arbeitslose Lehrer“ veröffentlicht wurden, das mit dem Erscheinen der letzten Ausgabe „Arbeitslose Lehrer 1988 bis 1998“ eingestellt worden ist.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst

Die Einstellungsmöglichkeiten, die sich für neu ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer ergeben, werden wesentlich bestimmt von dem Verhältnis der für Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst verfügbaren Stellen und Mittel sowie der aktuellen Zahl der eine Beschäftigung suchenden Absolventen des Vorbereitungsdienstes. Zu den Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes kommen die Absolventen des Vorbereitungsdienstes früherer Jahre hinzu, die sich in den Vorjahren vergeblich um eine Einstellung in den öffentlichen Schuldienst beworben und diese Bemühungen im aktuellen Berichtsjahr fortgesetzt haben.

Als in den Schuldienst eingestellte Bewerber werden alle diejenigen gezählt, die als Beamte oder Angestellte mit voller oder reduzierter Pflichtstundenzahl neu eingestellt wurden. Bei den Angestellten werden dabei auch befristet neu eingestellte Bewerber berücksichtigt, wenn eine anschließende Weiterbeschäftigung vorgesehen ist. Um Doppelzählungen über die Jahre zu vermeiden, werden Übernahmen in das Beamtenverhältnis und Umwandlungen in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nicht einbezogen.

1.1 Gesamtbetrachtung

Die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes betrug in den Jahren 1997 bis 2000 jährlich zwischen 21.900 und 22.900. Im Jahr 2001 hat sie sich gegenüber dem Vorjahr um reichlich 1.100 (5,0%) auf 21.600 vermindert. Hiervon entfallen knapp 20.300 (93,8%) auf die alten und reichlich 1.300 (6,2%) auf die neuen Länder.

In den alten Ländern war die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes zu Beginn des Betrachtungszeitraums im Jahr 1980 mit 39.300 am höchsten. Von da an sank sie kontinuierlich bis auf knapp 10.000 im Jahr 1991 und verharrte bis 1994 auf etwa diesem Niveau. In den anschließenden Jahren war ein kräftiger Anstieg der Zahl der jährlichen Absolventen des Vorbereitungsdienstes zu verzeichnen, die sich seit 1997 zwischen 19.500 und 21.000 bewegt.

In den neuen Ländern stieg die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes von unter 1.000 in den Jahren 1992 und 1993 im Jahr 1994 auf knapp 2.600.¹ Seither ist eine schwankende, in der Tendenz jedoch insgesamt rückläufige Zahl von jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes zu verzeichnen. Sie lag im Jahr 2001 mit gut 1.300 um knapp 450 (24,7%) unter dem Vorjahresstand und betrug kaum mehr die Hälfte des Höchstwertes von 2.700 aus dem Jahr 1995.

¹ Ursächlich hierfür ist die statistische Zuordnung Berlins zu den neuen Ländern ab 1994.

Tabelle 1.1.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für alle Lehrämter

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	39.329	39.329	-	.	.	-	.	.	-
1981	34.339	34.339	-	-4.990	-4.990	-	-12,7	-12,7	-
1982	28.725	28.725	-	-5.614	-5.614	-	-16,3	-16,3	-
1983	22.131	22.131	-	-6.594	-6.594	-	-23,0	-23,0	-
1984	26.188	26.188	-	+4.057	+4.057	-	+18,3	+18,3	-
1985	23.204	23.204	-	-2.984	-2.984	-	-11,4	-11,4	-
1986	20.995	20.995	-	-2.209	-2.209	-	-9,5	-9,5	-
1987	18.721	18.721	-	-2.274	-2.274	-	-10,8	-10,8	-
1988	15.635	15.635	-	-3.086	-3.086	-	-16,5	-16,5	-
1989	14.017	14.017	-	-1.618	-1.618	-	-10,3	-10,3	-
1990	11.348	11.348	.	-2.669	-2.669	.	-19,0	-19,0	.
1991	9.995	9.995	.	-1.353	-1.353	.	-11,9	-11,9	.
1992	12.222	11.437	785	+2.227	+1.442	.	+14,4	+14,4	.
1993	11.433	10.449	984	-789	-988	+199	-6,5	-8,6	+25,4
1994	12.587	10.001	2.586	+1.154	-448	+1.602	+10,1	-4,3	+162,8
1995	15.274	12.583	2.691	+2.687	+2.582	+105	+21,3	+25,8	+4,1
1996	17.515	15.699	1.816	+2.241	+3.116	-875	+14,7	+24,8	-32,5
1997	21.963	19.464	2.499	+4.448	+3.765	+683	+25,4	+24,0	+37,6
1998	22.875	20.792	2.083	+912	+1.328	-416	+4,2	+6,8	-16,6
1999	22.332	20.544	1.788	-543	-248	-295	-2,4	-1,2	-14,2
2000	22.727	20.956	1.771	+395	+412	-17	+1,8	+2,0	-1,0
2001	21.583	20.250	1.333	-1.144	-706	-438	-5,0	-3,4	-24,7

Die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst hat sich bundesweit im Jahr 2001 gegenüber den Vorjahren abermals erhöht. Es wurden knapp 30.800 Lehrkräfte unbefristet eingestellt, das sind gut 1.600 (5,7%) mehr als in 2000. Zum Vergleich: Zwischen 1992 und 1996 lag die Zahl der Einstellungen zwischen 14.000 und 15.000 jährlich, 1997 sogar unter 13.000, bevor in den Jahren 1998 bis 2000 jährliche Wachstumsraten der Einstellungszahlen von über 20% bis zu 43% zu verzeichnen waren und die Zahl der Einstellungen im Jahr 2000 bei 29.100 und damit doppelt so hoch wie Anfang bis Mitte der neunziger Jahre lag.

Obwohl die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst sich in den neuen Ländern relativ stärker erhöht hat, ist die Entwicklung in den alten Ländern angesichts des wesentlich größeren Gesamtvolumens primär ausschlaggebend für den bundesweiten Einstellungszuwachs. Hier sank die Zahl der Einstellungen in den Jahren 1980 bis 1983 rapide von 33.700 auf knapp 10.000 und verharrte bis 1985 dort. Zwischen 1986 und

1988 wurden jährlich sogar nur um 7.000 Lehrkräfte neu unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis eingestellt. Erst gegen Ende der achtziger Jahre nahmen die Einstellungszahlen wieder zu und schwankten 1989 bis 1998 zwischen 10.300 und 14.800 im Jahr. Ursächlich für die gemessen an der Entwicklung der Schülerzahlen geringere Zunahme der Einstellungen ab dem Jahr 1990 waren die für den Personalbereich wirksamen Sparzwänge in Folge knapper werdender Haushaltsmittel und die darauf hin in vielen Ländern ergriffenen unterschiedlichen Maßnahmen bei der Unterrichtsorganisation und der Beschäftigung von Lehrern. In den Jahren 1999 und 2000 waren jedoch – auch verursacht durch weiter steigenden Ersatzbedarf – vehemente Einstellungszuwächse in den alten Ländern zu verzeichnen, in 2000 fanden hier mit 26.800 so viele Lehrerinnen und Lehrer eine Beschäftigung wie seit 1980 nicht mehr. Im Jahr 2001 konnte dieser Wert bei 27.900 Einstellungen nochmals um mehr als 1.100 (4,3%) übertroffen werden.

Tabelle 1.1.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst insgesamt

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	33.698	33.698	-	.	.	.	.	.	.	85,7	85,7	-
1981	26.290	26.290	-	-7.408	-7.408	-	-22,0	-22,0	-	76,6	76,6	-
1982	16.312	16.312	-	-9.978	-9.978	-	-38,0	-38,0	-	56,8	56,8	-
1983	9.997	9.997	-	-6.315	-6.315	-	-38,7	-38,7	-	45,2	45,2	-
1984	10.636	10.636	-	+639	+639	-	+6,4	+6,4	-	40,6	40,6	-
1985	10.438	10.438	-	-198	-198	-	-1,9	-1,9	-	45,0	45,0	-
1986	7.261	7.261	-	-3.177	-3.177	-	-30,4	-30,4	-	34,6	34,6	-
1987	7.016	7.016	-	-245	-245	-	-3,4	-3,4	-	37,5	37,5	-
1988	6.559	6.559	-	-457	-457	-	-6,5	-6,5	-	42,0	42,0	-
1989	10.294	10.294	-	+3.735	+3.735	-	+56,9	+56,9	-	73,4	73,4	-
1990	12.061	12.061	.	+1.767	+1.767	.	+17,2	+17,2	.	106,3	106,3	.
1991	14.834	14.834	.	+2.773	+2.773	.	+23,0	+23,0	.	148,4	148,4	.
1992	13.930	12.868	1.062	-1.966	-1.966	.	-13,3	-13,3	.	114,0	112,5	135,3
1993	14.561	13.940	621	+631	+1.072	-441	+4,5	+8,3	-41,5	127,4	133,4	63,1
1994	14.870	13.336	1.534	+309	-604	+913	+2,1	-4,3	+147,0	118,1	133,3	59,3
1995	14.405	12.153	2.252	-465	-1.183	+718	-3,1	-8,9	+46,8	94,3	96,6	83,7
1996	14.888	13.542	1.346	+483	+1.389	-906	+3,4	+11,4	-40,2	85,0	86,3	74,1
1997	12.904	11.818	1.086	-1.984	-1.724	-260	-13,3	-12,7	-19,3	58,8	60,7	43,5
1998	16.490	14.614	1.876	+3.586	+2.796	+790	+27,8	+23,7	+72,7	72,1	70,3	90,1
1999	20.350	18.288	2.062	+3.860	+3.674	+186	+23,4	+25,1	+9,9	91,1	89,0	115,3
2000	29.109	26.788	2.321	+8.759	+8.500	+259	+43,0	+46,5	+12,6	128,1	127,8	131,1
2001	30.756	27.936	2.820	+1.647	+1.148	+499	+5,7	+4,3	+21,5	142,5	138,0	211,6

Die Situation in den neuen Ländern unterscheidet sich deutlich von der in den alten Ländern. In Folge der besonderen Haushaltsprobleme und der Ausrichtung an den für den Schulbereich weniger günstigen Ausstattungsstandards der alten Länder wurde der Bestand an Lehrerstellen durch Vorruhestandsregelungen, Kündigungen und zunehmende Teilzeitbeschäftigung seit 1990 erheblich verringert. Angesichts insgesamt sinkender Schülerzahlen hält diese Tendenz weiter an.

Dennoch besteht nach wie vor Einstellungsbedarf in einzelnen Fächern wie z.B. Englisch, Französisch, Latein, Ethik, Religion, in musischen Fächern sowie den sonderpädagogischen und beruflichen Fachrichtungen, da dieser fächerspezifische Lehrkräftebedarf trotz umfangreicher Weiterbildungsmaßnahmen noch nicht ausreichend gedeckt werden konnte.

Trotz der Reduzierung des Stellenbestandes ist es in den neuen Ländern gelungen, einen Einstellungskorridor offen zuhalten, um Lehrer für Bedarfsfächer zu gewinnen und jungen Lehrkräften Berufsperspektiven zu eröffnen. Dabei wurden durch die Entwicklung verschiedener Teilzeitmodelle für die im Schuldienst befindlichen Lehrer Handlungsspielräume geschaffen.

Auch in Folge dieser Maßnahmen konnte in den letzten Jahren insgesamt eine beachtliche Steigerung der Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst vorgenommen werden. Lag diese im Jahr 1997 noch bei knapp 1.100, so konnten in 2001 mit reichlich 2.800 mehr als 2,5mal so viele Lehrkräfte unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis eingestellt werden. Gleichzeitig ist in den letzten Jahren in den neuen Ländern die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes deutlich zurückgegangen.

Damit ergaben sich für die neu ausgebildeten Lehrkräfte in den letzten beiden Jahren bundesweit im Vergleich zur Periode 1995 bis 1999, in der jeweils weniger Lehrkräfte eingestellt als ausgebildet wurden, vergleichsweise günstige Einstellungschancen. Denn im Jahr 2000 übertraf die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen um reichlich ein Viertel und im Jahr 2001 sogar um gut zwei Fünftel. In allen Ländern außer Bremen wurden 2001 mehr Lehrkräfte in den Schuldienst eingestellt als Neuabsolventen den Vorbereitungsdienst beendeten. Absolut fanden in den letzten beiden Jahren zusammen sogar 15.600 mehr Lehrkräfte (einschließlich knapp 850 Seiteneinsteiger) eine Beschäftigung als Neuabsolventen den Vorbereitungsdienst beendeten. Das bedeutet: Nur durch Rückgriff auf frühere Prüfungsjahrgänge konnte der Einstellungsbedarf an den Schulen gedeckt werden.

Dem steht jedoch auf der anderen Seite die beträchtliche Zahl von rund 25.200 im Jahr 2001 nicht eingestellten Bewerbern (Schätzwert)² gegenüber. Ursächlich hierfür sind bei einem Teil der abgelehnten Bewerber Fächerkombinationen, die im Verhältnis zur Zahl der Anbieter vergleichsweise wenig nachgefragt werden. Hinzu kommen Unterschiede zwischen den Einstellungssituationen für die verschiedenen Lehrämter, auf die in den folgenden Kapiteln eingegangen wird. Die Zahl der aktuell nicht eingestellten Bewerber spielt für die Beschäftigungschancen der heutigen und künftigen Studienanfänger – wenn überhaupt – nur eine sehr geringe Rolle, da diese erst nach einer Ausbildungszeit von 5 bis 7 Jahren auf den Lehrerarbeitsmarkt treten werden.³

1.1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs betrug bei rückläufiger Tendenz im Jahr 2001 knapp 3.400, was 15,6% aller Absolventen des Vorbereitungsdienstes entspricht. Damit hat sie sich gegenüber ihrem Höchstwert seit der Wiedervereinigung von 5.300 im Jahr 1998 um mehr als 1.900 (36,5%) vermindert, lag allerdings immer noch deutlich höher als zu Beginn der neunziger Jahre.

Mit knapp 3.300 (96,9%) beendete 2001 das Gros der Absolventen seinen Vorbereitungsdienst in den alten Ländern, auf die neuen Länder entfielen lediglich 100 (3,1%) der neu ausgebildeten Lehrkräfte. Dabei sind hier wie dort deutliche Rückgänge der Absolventenzahlen zu verzeichnen. In den alten Ländern gingen sie seit ihrem Höchststand in 1998 um 1.700 (33,9%) zurück, in den neuen Ländern unterschritten sie den Höchstwert aus dem Jahr 1997 proportional noch deutlicher, und zwar um rund 370 (78,1%) Lehrkräfte. Insbesondere in den neuen Ländern schlägt sich scheinbar die in den neunziger Jahren ungünstige Einstellungssituation für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs nieder.

² Schätzwert, da nicht exakt festgestellt werden kann, wie viele der nicht eingestellten Bewerber im privaten Schuldienst eine Beschäftigung fanden und sich in mehreren Ländern gleichzeitig beworben haben.

³ Dass die Zahl der aktuell nicht eingestellten Bewerber keinen Einfluss auf die Beschäftigungsaussichten der heutigen und künftigen Studienanfänger hat, gilt für alle Lehrämter. Zur künftigen Entwicklung von Lehrereinstellungsbedarf und -angebot vgl. die geplante KMK-Dokumentation „Lehrereinstellungsbedarf und Lehrereinstellungsangebot in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland bis 2015“.

Tabelle 1.1.1.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	709	709	0	.	.	.	.	.	.
1993	445	445	0	-264	-264	+0	-37,2	-37,2	x
1994	1.772	1.737	35	+1.327	+1.292	+35	+298,2	+290,3	x
1995	2.816	2.510	306	+1.044	+773	+271	+58,9	+44,5	x
1996	3.246	3.014	232	+430	+504	-74	+15,3	+20,1	-24,2
1997	5.052	4.582	470	+1.806	+1.568	+238	+55,6	+52,0	+102,6
1998	5.293	4.928	365	+241	+346	-105	+4,8	+7,6	-22,3
1999	4.165	3.798	367	-1.128	-1.130	+2	-21,3	-22,9	+0,5
2000	3.626	3.425	201	-539	-373	-166	-12,9	-9,8	-45,2
2001	3.362	3.259	103	-264	-166	-98	-7,3	-4,8	-48,8

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Allerdings hat sich die Einstellungssituation sowohl in den alten als auch in den neuen Ländern während der letzten Jahre spürbar verändert. Bundesweit schwankten die Einstellungszahlen von 1992 bis 1996 zwischen 1.500 und 2.700, bevor 1997 mit 1.400 der Tiefststand innerhalb des Betrachtungszeitraums erreicht wurde. Seither haben sich die jährlichen Einstellungszahlen jedoch beinahe verdreifacht; sie lagen 2001 bei gut 4.000 Lehrkräften, von denen mit gut 3.800 (95,1%) die meisten auf die alten und knapp 200 (4,9%) auf die neuen Länder entfielen. Damit wurden bundesweit 13,0% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst in den Lehrämtern für die Grundschule bzw. den Primarbereich vorgenommen. In den alten Ländern ist die Zahl der unbefristeten oder zur unbefristeten Übernahme vorgesehenen Neubeschäftigungen von reichlich 1.300 in 1997 um 2.400 (178,8%) gestiegen, in den neuen Ländern, wo sie in den neunziger Jahren 100 pro Jahr nicht überschritten hatte und teilweise sogar kaum eine Handvoll betrug, hat sie sich seit 1997 beinahe vervierfacht.

Die Entwicklung des Verhältnisses von Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes und Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst verdeutlicht die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt für Lehrkräfte für die Grundschule bzw. den Primarbereich. Nachdem zu Beginn der neunziger Jahre jährlich deutlich mehr Lehrkräfte eingestellt wurden, als Absolventen ihren Vorbereitungsdienst beendeten, führte der beschriebene Rückgang der Einstellungszahl in Kombination mit der Zunahme der Absolventenzahlen zu einer Mitte bis Ende der neunziger Jahre ungünstigen Situation für die Bewerber. Insbesondere in den Jahren 1997 und 1998 betrug die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst nur 27,8% bzw. 38,3% der Absolventen des Vorbereitungsdienstes. In den

letzten beiden Jahren übertraf sie jedoch die der Absolventen wieder. Nichtsdestotrotz verbleiben bundesweit etwa 4.300 Altbewerber⁴, die sich im Jahr 2001 vergeblich um eine Einstellung in den öffentlichen Schuldienst bemüht haben.⁵

Tabelle 1.1.1.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.620	1.588	32	.	.	.	.	.	.	228,5	224,0	.
1993	1.454	1.451	3	-166	-137	-29	-10,2	-8,6	x	326,7	326,1	.
1994	2.069	2.065	4	+615	+614	+1	+42,3	+42,3	x	116,8	118,9	11,4
1995	2.519	2.471	48	+450	+406	+44	+21,7	+19,7	x	89,5	98,4	15,7
1996	2.744	2.730	14	+225	+259	-34	+8,9	+10,5	x	84,5	90,6	6,0
1997	1.403	1.349	54	-1.341	-1.381	+40	-48,9	-50,6	x	27,8	29,4	11,5
1998	2.026	1.936	90	+623	+587	+36	+44,4	+43,5	x	38,3	39,3	24,7
1999	2.255	2.165	90	+229	+229	+0	+11,3	+11,8	x	54,1	57,0	24,5
2000	3.794	3.664	130	+1.539	+1.499	+40	+68,2	+69,2	x	104,6	107,0	64,7
2001	4.011	3.815	196	+217	+151	+66	+5,7	+4,1	+50,8	119,3	117,1	190,3

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

1.1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I betrug 2001 reichlich 3.900, was 18,3% aller Absolventen entspricht. Seit 1996 schwankt sie zwischen 3.600 und knapp 4.000, zeigte jedoch in den letzten beiden Jahren eine steigende Tendenz, zuletzt legte sie gegenüber dem Vorjahr um etwa 210 (5,5%) zu. Vor 1996 lag sie knapp über oder unter 3.000 pro Jahr.

Die zuletzt steigende Tendenz ist vor allem Ausdruck der Entwicklung in den alten Ländern, wo 2001 mit 3.800 gut 440 (13,0%) mehr Absolventen ihren Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I abschlossen als im Jahr zuvor. Von 1996 bis 2000 betrug ihre Zahl jährlich zwischen 3.400 und 3.600, davor lag sie unter 3000, 1994 sogar bei nur 1.800 Absolventen.

⁴ Vgl. Fußnote 2.

⁵ Vgl. Fußnote 3.

Tabelle 1.1.2.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	2.227	2.227	0	.	.	.	.	.	.
1993	2.904	2.904	0	+677	+677	+0	+30,4	+30,4	x
1994	2.207	1.805	402	-697	-1.099	+402	-24,0	-37,8	x
1995	3.059	2.688	371	+852	+883	-31	+38,6	+48,9	-7,7
1996	3.766	3.598	168	+707	+910	-203	+23,1	+33,9	-54,7
1997	3.663	3.481	182	-103	-117	+14	-2,7	-3,3	+8,3
1998	3.833	3.478	355	+170	-3	+173	+4,6	-0,1	+95,1
1999	3.610	3.377	233	-223	-101	-122	-5,8	-2,9	-34,4
2000	3.738	3.391	347	+128	+14	+114	+3,5	+0,4	+48,9
2001	3.944	3.832	112	+206	+441	-235	+5,5	+13,0	-67,7

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

In den neuen Ländern stellt sich die Situation anders dar. Hier hat sich von 2000 auf 2001 ein Rückgang der Neuabsolventen von 350 um 240 (67,7%) auf etwa 110 vollzogen. Das ist der niedrigste Stand seit 1994, beendeten doch in der Zwischenzeit jährlich zwischen 170 und 400 Absolventen ihren Vorbereitungsdienst. Auch hier könnte eine in den neunziger Jahren insbesondere in den neuen Ländern anhaltend ungünstige Beschäftigungssituation aus Sicht der Bewerber Auswirkungen auf das Studierverhalten gezeigt haben.

Allerdings hat sich die Situation am Arbeitsmarkt für Lehrkräfte für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I in den letzten Jahren auf Grund gestiegener Einstellungszahlen stark gewandelt. Betrug die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst 1997 noch 2.100, so hat sie sich bis 2001 auf 5.300 erhöht. Das entspricht 17,3% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst. In den Jahren 1998 bis 2000 lagen die jährlichen Wachstumsraten der Einstellungszahlen zwischen 30% und 40%.

Mit mehr als 5.100 (95,8%) wurden die meisten der neuen Beschäftigungen in den alten Ländern aufgenommen. Hier vollzog sich – absolut gesehen – im Wesentlichen die Vergrößerung des Einstellungsvolumens, denn gegenüber knapp 2.100 Neubeschäftigungen im Jahr 1997 entspricht der aktuelle Wert dem 2,5-fachen.

Etwas anders gestaltet sich die Situation in den neuen Ländern. Obwohl auch hier langfristig betrachtet eine Vervielfachung der bis 1997 unter 100 betragenden Einstellungszahlen vorliegt, ist für 2001 mit 200 Einstellungen gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 22,6% zu verzeichnen.

Tabelle 1.1.2.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.785	3.782	3	.	.	.	.	.	.	170,0	169,8	.
1993	4.551	4.551	0	+766	+769	-3	+20,2	+20,3	x	156,7	156,7	.
1994	3.357	3.261	96	-1.194	-1.290	+96	-26,2	-28,3	x	152,1	180,7	23,9
1995	2.501	2.404	97	-856	-857	+1	-25,5	-26,3	x	81,8	89,4	26,1
1996	2.624	2.574	50	+123	+170	-47	+4,9	+7,1	x	69,7	71,5	29,8
1997	2.103	2.081	22	-521	-493	-28	-19,9	-19,2	x	57,4	59,8	12,1
1998	2.926	2.783	143	+823	+702	+121	+39,1	+33,7	x	76,3	80,0	40,3
1999	3.858	3.742	116	+932	+959	-27	+31,9	+34,5	-18,9	106,9	110,8	49,8
2000	5.218	4.966	252	+1.360	+1.224	+136	+35,3	+32,7	+117,2	139,6	146,4	72,6
2001	5.326	5.131	195	+108	+165	-57	+2,1	+3,3	-22,6	135,0	133,9	174,1

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Nichtsdestotrotz übertrafen 2001 gerade in den neuen Ländern die Einstellungen die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes fast um das Doppelte, in den alten Ländern und bundesweit lagen sie um reichlich ein Drittel höher. Dies bedeutet gegenüber dem Zeitraum 1995 bis 1998 (in den neuen Ländern dem gesamten Zeitraum bis 2001) eine Umkehr der Vorzeichen am Lehrermarkte für die Lehrkräfte für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I. Denn in den genannten Perioden betrug die Einstellungszahl in den alten Ländern nur zwischen 60% und 90% der Zahl der Neuabsolventen, in den neuen Ländern lag sie mit Ausnahme des Jahres 2000 sogar bei unter der Hälfte.

In dieser Phase hat sich eine Zahl von rund 4.800 Bewerbern⁶ aufgestaut, die auch im Jahr 2001 noch keine Beschäftigung im öffentlichen Schuldienst gefunden haben.⁷

1.1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I betrug bei leicht rückläufiger Tendenz im Jahr 2001 knapp 2.900. Dies entspricht 13,3% aller Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes. Seit 1997 liegt sie vergleichsweise konstant zwischen knapp 2.900 und reichlich 3.100, wogegen sie bis Mitte der neunziger Jahre jährlich nur um 2.000 betrug.

⁶ Vgl. Fußnote 2.

⁷ Vgl. Fußnote 3.

Mit 2.750 (95,5%) entfiel das Gros der Neuabsolventen auf die alten Länder. Obwohl gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 310 (10,1%) zu verzeichnen war, bewegen sich die Absolventenzahlen für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I gegenüber der ersten Hälfte der neunziger Jahre, als jährlich weniger als 1.700 Lehrkräfte ihren Vorbereitungsdienst beendeten, auf hohem Niveau.

Tabelle 1.1.3.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.920	1.378	542	.	.	.	.	.	.
1993	2.035	1.117	918	+115	-261	+376	+6,0	-18,9	+69,4
1994	1.996	1.310	686	-39	+193	-232	-1,9	+17,3	-25,3
1995	2.196	1.651	545	+200	+341	-141	+10,0	+26,0	-20,6
1996	2.334	2.076	258	+138	+425	-287	+6,3	+25,7	-52,7
1997	2.967	2.578	389	+633	+502	+131	+27,1	+24,2	+50,8
1998	2.856	2.708	148	-111	+130	-241	-3,7	+5,0	-62,0
1999	2.948	2.848	100	+92	+140	-48	+3,2	+5,2	-32,4
2000	3.141	3.060	81	+193	+212	-19	+6,5	+7,4	x
2001	2.880	2.750	130	-261	-310	+49	-8,3	-10,1	x

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Anders stellt sich die Situation in den neuen Ländern dar. Hier konnte zwar von 2000 auf 2001 ein Anstieg der Absolventenzahl auf 130 verzeichnet werden, diese ist aber gegenüber dem Durchschnitt des Betrachtungszeitraums immer noch niedrig. Vor allem bis 1997 beendeten jährlich zwischen 260 und 900 Lehrkräfte ihren Vorbereitungsdienst.

Gegenüber dem bundesweit verhaltenen Wachstum der Absolventenzahlen ist die Zahl der Neueinstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Lehrkräften für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen. Sie betrug im Jahr 2001 knapp 5.600, was gegenüber knapp 2.400 Einstellungen im Jahr 1997 dem 2,3-fachen entspricht. Damit entfielen 18,2% aller Neueinstellungen von Lehrkräften in den öffentlichen Schuldienst auf diese Lehrämter.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist die Situation in den alten Ländern, wo ihre Zahl zwischen 1997 und 2001 von 2.200 um 2.800 (125,9%) auf 5.100 gestiegen ist. Damit wurden 2001 90,9% der Einstellungen von Lehrkräften für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I in den alten Ländern vorgenommen.

In den neuen Ländern markieren die reichlich 500 Einstellungen im Jahr 2001, die 9,1% der Bundessumme ausmachen, den Höchstwert im Betrachtungszeitraum. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt etwa 110 Lehrkräfte (28,7%). In der Regel lagen die Einstellungszahlen hier seit 1992 zwischen 300 und 420 im Jahr, lediglich 1996 und 1997 waren sie niedriger als 200.

Tabelle 1.1.3.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.676	1.326	350	.	.	.	.	.	.	87,3	96,2	64,6
1993	2.019	1.656	363	+343	+330	+13	+20,5	+24,9	+3,7	99,2	148,3	39,5
1994	3.015	2.710	305	+996	+1.054	-58	+49,3	+63,6	-16,0	151,1	206,9	44,5
1995	2.340	1.992	348	-675	-718	+43	-22,4	-26,5	+14,1	106,6	120,7	63,9
1996	2.465	2.315	150	+125	+323	-198	+5,3	+16,2	-56,9	105,6	111,5	58,1
1997	2.387	2.208	179	-78	-107	+29	-3,2	-4,6	+19,3	80,5	85,6	46,0
1998	2.830	2.413	417	+443	+205	+238	+18,6	+9,3	+133,0	99,1	89,1	281,8
1999	3.531	3.223	308	+701	+810	-109	+24,8	+33,6	-26,1	119,8	113,2	308,0
2000	5.198	4.804	394	+1.667	+1.581	+86	+47,2	+49,1	+27,9	165,5	157,0	486,4
2001	5.594	5.087	507	+396	+283	+113	+7,6	+5,9	+28,7	194,2	185,0	390,0

Der Vergleich von Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst und Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes ergibt bundesweit bis 1998 ein weitgehend ausgewogenes Verhältnis, das lediglich durch einen deutlichen Absolventenüberhang im Jahr 1994 und einen moderaten Einstellungsüberschuss im Jahr 1997 beeinträchtigt wird. In den Jahren 1999 bis 2001 übertraf die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes zunehmend, zuletzt um knapp das Doppelte. In den alten Ländern war die Einstellungssituation aus Sicht der Bewerber bis 1997 immer etwas günstiger als in den neuen, der Einstellungsüberhang in den letzten drei Jahren fiel jedoch schwächer aus. In den neuen Ländern können dagegen die Jahre vor 1998 eindeutig von den nachfolgenden getrennt werden. Während bis 1997 jährlich die Zahl der Neubeschäftigungen im öffentlichen Schuldienst nur zwischen 40% und 65% der Zahl der Absolventen betrug, übertrifft sie diese seit 1998 um das Drei- bis Fünffache. Folge der hohen Einstellungszahlen der letzten Jahre ist eine im Vergleich zu den anderen Lehrämtern niedrigere Zahl von etwa 2.500 nichteingestellten Bewerbern⁸ im Jahr 2001.⁹

⁸ Vgl. Fußnote 2.

⁹ Vgl. Fußnote 3.

1.1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Im Jahr 2001 beendeten bundesweit reichlich 7.000 Lehrkräfte ihren Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium. Das sind knapp 600 (7,6%) weniger als im Vorjahr und 32,6% aller Neuabsolventen. In den Jahren 1993 bis 2000 war die Zahl der Lehrkräfte, die jährlich ihren Vorbereitungsdienst beenden, beinahe ohne Unterbrechung von 3.700 um 3.900 (104,9%) auf den Höchststand im Betrachtungszeitraum von 7.600 gestiegen.

Tabelle 1.1.4.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	4.554	4.382	172	.	.	.	.	.	.
1993	3.716	3.716	0	-838	-666	-172	-18,4	-15,2	-100,0
1994	4.300	2.991	1.309	+584	-725	+1.309	+15,7	-19,5	x
1995	4.295	3.158	1.137	-5	+167	-172	-0,1	+5,6	-13,1
1996	4.724	3.802	922	+429	+644	-215	+10,0	+20,4	-18,9
1997	6.070	4.903	1.167	+1.346	+1.101	+245	+28,5	+29,0	+26,6
1998	6.525	5.591	934	+455	+688	-233	+7,5	+14,0	-20,0
1999	6.976	6.078	898	+451	+487	-36	+6,9	+8,7	-3,9
2000	7.613	6.732	881	+637	+654	-17	+9,1	+10,8	-1,9
2001	7.034	6.316	718	-579	-416	-163	-7,6	-6,2	-18,5

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Das Gros der Neuabsolventen entfällt bei einem Rückgang um 420 (6,2%) mit 6.300 (89,8%) auf die alten Länder. Auch hier vollzog sich während der neunziger Jahre (allerdings erst ab 1995) eine kontinuierliche Zunahme der Absolventenzahlen, die ausgehend von 3.000 ihren vorläufigen Höchststand von 6.700 im Jahr 2000 erreichte. Dies entspricht einer Erhöhung um 3.700 (125,1%).

In den neuen Ländern ist die Entwicklung völlig anders. Nachdem von 1993 auf 1994 die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes von Null auf 1.300 gestiegen war,¹⁰ setzte eine rückläufige Tendenz ein, die nur 1997 unterbrochen wurde. Im Jahr 2001 beendeten noch reichlich 700 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium ihren Vorbereitungsdienst. Dies entspricht 10,2%

¹⁰ Ab dem Jahr 1994 werden auch die Neuabsolventen aus Berlin-West den neuen Ländern zugeordnet. Vgl. Fußnote 1.

des Bundeswertes. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt 160 (18,5%), gegenüber 1994 knapp 600 (45,1%) Absolventen.

Die Zahl der Einstellungen von Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium betrug 2001 reichlich 8.900. Das waren 29,1% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst. Während ihre Zahl sich von 1992 bis 1997 relativ stabil zwischen 3.100 und 3.700 bewegte, ist ab dem Jahr 1998 ein vehementer bis zum Jahr 2001 anhaltender Zuwachs zu verzeichnen. Die Zahl der im Jahr 2001 für dieses Lehramt eingestellten Lehrkräfte übertraf die des Jahres 1997 um das 2,7-fache.

Tabelle 1.1.4.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.108	2.740	368	.	.	.	.	.	.	68,2	62,5	214,0
1993	3.230	3.104	126	+122	+364	-242	+3,9	+13,3	-65,8	86,9	83,5	.
1994	3.313	2.518	795	+83	-586	+669	+2,6	-18,9	+531,0	77,0	84,2	60,7
1995	3.647	2.712	935	+334	+194	+140	+10,1	+7,7	+17,6	84,9	85,9	82,2
1996	3.488	3.002	486	-159	+290	-449	-4,4	+10,7	-48,0	73,8	79,0	52,7
1997	3.276	3.027	249	-212	+25	-237	-6,1	+0,8	-48,8	54,0	61,7	21,3
1998	4.229	3.867	362	+953	+840	+113	+29,1	+27,8	+45,4	64,8	69,2	38,8
1999	5.751	5.071	680	+1.522	+1.204	+318	+36,0	+31,1	+87,8	82,4	83,4	75,7
2000	8.165	7.399	766	+2.414	+2.328	+86	+42,0	+45,9	+12,6	107,3	109,9	86,9
2001	8.944	8.037	907	+779	+638	+141	+9,5	+8,6	+18,4	127,2	127,2	126,3

Davon entfiel mit gut 8.000 (89,9%) die Mehrzahl der Einstellungen auf die alten Länder. Hier hat sich seit 1997 die Zahl der unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis eingestellten Lehrkräfte ausgehend von 3.000 kontinuierlich um 5.000 (265,5%) erhöht.

In den neuen Ländern stieg die Zahl der jährlichen Einstellungen bis 1995 zunächst auf 950, um bis 1997 wieder auf 250 zu fallen. Seither steigt sie wieder stetig an und betrug zuletzt gut 900 und damit das 3,5-fache des Standes von 1997. Dies entspricht 10,1% aller Einstellungen von Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium in Deutschland im Jahr 2001.

Erst durch die steigenden Einstellungszahlen in den letzten beiden Jahren hat sich das Verhältnis von Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst und Neuabsolventen beim Lehramt für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasi-

um geändert. Denn praktisch während der gesamten neunziger Jahre haben hier mehr Referendare ihren Vorbereitungsdienst beendet als Lehrkräfte eingestellt wurden, in den neuen Ländern insgesamt in noch etwas höherem Ausmaß als in den alten. Dagegen übertraf die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen im Jahr 2001 um 27,2%. Dies ändert jedoch nichts daran, dass sich im Jahr 2001 insgesamt etwa 11.900 Lehrkräfte¹¹ mit diesem Lehramt vergeblich um eine Beschäftigung im öffentlichen Schuldienst bemüht haben.¹²

1.1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Die Zahl der Neuabsolventen für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen lag im Jahr 2001 bei reichlich 1.800, was 8,5% aller Neuabsolventen entspricht. In den letzten Jahren zeigt sie einen rückläufigen Trend; seit ihrem Höchststand von knapp 2.200 im Jahr 1998 hat sie sich um etwa 340 (15,7%) verringert.

In den alten Ländern schlossen 2001 gut 1.700 Referendare ihren Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen ab. Das sind 94,7% des Wertes für das Bundesgebiet und knapp 290 (14,1%) weniger als im Jahr 1999, in dem in den alten Ländern der Höchststand an Neuabsolventen im Betrachtungszeitraum erreicht wurde.

In den neuen Ländern, in der die Zahl der Neuabsolventen seit 1994 von 90 bis 210 schwankte, beendeten 2001 fast 100 Referendare ihren Vorbereitungsdienst, was 5,3% aller Neuabsolventen mit diesem Lehramt in Deutschland entspricht.

Im Jahr 2001 wurden in Deutschland gut 2.600 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis neu eingestellt. Dies waren 8,6% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst 2001. Obwohl gegenüber dem Vorjahr entgegen dem allgemeinen Trend für diese Lehrämter ein beträchtlicher Rückgang der Einstellungszahlen um 380 (12,7%) zu vermerken war, stellen die gut 2.600 Einstellungen einen für die vergangenen 10 Jahre vergleichsweise hohen Wert dar, denn bis 1999 wurden im Betrachtungszeitraum jährlich durchweg weniger als 2.400 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen eingestellt, vor 1997 sogar weniger als 1.900.

¹¹ Vgl. Fußnote 2.

¹² Vgl. Fußnote 3.

Tabelle 1.1.5.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.198	1.128	70	.	.	.	.	.	.
1993	987	945	42	-211	-183	-28	-17,6	-16,2	x
1994	1.262	1.145	117	+275	+200	+75	+27,9	+21,2	x
1995	1.564	1.358	206	+302	+213	+89	+23,9	+18,6	+76,1
1996	2.009	1.841	168	+445	+483	-38	+28,5	+35,6	-18,4
1997	2.142	1.964	178	+133	+123	+10	+6,6	+6,7	+6,0
1998	2.180	1.979	201	+38	+15	+23	+1,8	+0,8	+12,9
1999	2.112	2.024	88	-68	+45	-113	-3,1	+2,3	-56,2
2000	2.006	1.869	137	-106	-155	+49	-5,0	-7,7	x
2001	1.837	1.739	98	-169	-130	-39	-8,4	-7,0	-28,5

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

In den alten Ländern wurden reichlich 2.300 (88,0%) der Einstellungen vorgenommen. Auch hier ist dies die zweithöchste Einstellungszahl der letzten 10 Jahre, die nur vom Vorjahreswert übertroffen wird, den sie um 270 (10,6%) unterschreitet.

In den neuen Ländern fanden 2001 knapp 320 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen eine Beschäftigung, was 12,0% der Bundessumme gleichkommt und gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 110 (25,6%) Lehrkräfte bedeutet. Im Unterschied zu den alten Ländern kann dieser Wert im Vergleich der letzten 10 Jahre allerdings nicht als hoch gelten, wurden doch in den Jahren 1995 bis 2001 jeweils zwischen 400 und 700 Lehrkräfte im Jahr eingestellt.

Die Beschäftigungssituation bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen unterscheidet sich im Betrachtungszeitraum von den übrigen Lehrämtern markant dadurch, dass hier mit Ausnahme der Jahre 1996 und 1997 die Zahl der Neuabsolventen mehr oder weniger deutlich von der Zahl der Einstellungen übertroffen wurde. In den letzten beiden Jahren waren sogar 51% bzw. 44% mehr Einstellungen als zweite Staatsexamina zu vermelden. Aus Sicht der Bewerber waren die Beschäftigungsaussichten lediglich in den alten Ländern während der zweiten Hälfte der neunziger Jahre weniger vielversprechend; hier unterschritt die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen um bis zu 35%. Ganz anders stellte sich die Lage in den neuen Ländern dar, wo während der gesamten 10 Jahre von 1992 bis 2001 in jedem Jahr zwischen 2,4- und 4,8-mal so viele Einstellungen von Lehrkräften für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen vorgenommen

wurden, wie Neuabsolventen auf den Lehrerarbeitsmarkt traten. Angesichts der aus Sicht der Bewerber günstigen Beschäftigungssituation war die Zahl der nicht eingestellten Bewerber¹³ im Jahr 2001 mit etwa 900 vergleichsweise gering.¹⁴

Tabelle 1.1.5.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.608	1.373	235	.	.	.	.	.	.	134,2	121,7	335,7
1993	1.418	1.317	101	-190	-56	-134	-11,8	-4,1	-57,0	143,7	139,4	240,5
1994	1.637	1.348	289	+219	+31	+188	+15,4	+2,4	+186,1	129,7	117,7	247,0
1995	1.785	1.104	681	+148	-244	+392	+9,0	-18,1	+135,6	114,1	81,3	330,6
1996	1.880	1.325	555	+95	+221	-126	+5,3	+20,0	-18,5	93,6	72,0	330,4
1997	1.722	1.274	448	-158	-51	-107	-8,4	-3,8	-19,3	80,4	64,9	251,7
1998	2.253	1.673	580	+531	+399	+132	+30,8	+31,3	+29,5	103,3	84,5	288,6
1999	2.385	1.963	422	+132	+290	-158	+5,9	+17,3	-27,2	112,9	97,0	479,5
2000	3.023	2.597	426	+638	+634	+4	+26,8	+32,3	+0,9	150,7	139,0	310,9
2001	2.640	2.323	317	-383	-274	-109	-12,7	-10,6	-25,6	143,7	133,6	323,5

1.1.6 Sonderpädagogische Lehrämter

Im Jahr 2001 schlossen knapp 2.000 Lehrkräfte mit sonderpädagogischen Lehrämtern ihren Vorbereitungsdienst ab. Das sind 9,2% aller Absolventen des Jahres 2001. Zwar bedeutet dieser Wert gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang um 3,5%, dies ändert jedoch nichts daran, dass die Zahl der Neuabsolventen bundesweit seit 1999 konstant um 2.000 schwankt und damit im Vergleich der letzten 10 Jahre sehr hoch liegt. Denn während sie 1997 und 1998 noch bei jeweils knapp 1.700 lag, bewegte sie sich davor lediglich zwischen 800 und 1.300.

Wie bei allen Lehrämtern kommt den alten Ländern mit reichlich 1.800 (91,3%) auch die Mehrzahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes der sonderpädagogischen Lehrämter zu. Auch hier gilt, dass der Wert für 2001 im Vergleich der letzten 10 Jahre sehr hoch liegt, wengleich der Rückgang gegenüber dem Vorjahr in den alten Ländern mit 120 (6,2%) Lehrkräften etwas deutlicher ausfällt als im Bundesgebiet.

¹³ Vgl. Fußnote 2.

¹⁴ Vgl. Fußnote 3.

In den neuen Ländern hat die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die sonderpädagogischen Lehrämter, nachdem sie zwischen 1995 und 2000 jährlich zwischen 70 und 130 lag, im Jahr 2001 auf 170 Lehrkräfte zugenommen, was nunmehr 8,7% der Bundessumme entspricht.

Tabelle 1.1.6.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die sonderpädagogischen Lehrämter

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.282	1.281	1	.	.	.	.	.	.
1993	956	944	12	-326	-337	+11	-25,4	-26,3	x
1994	806	769	37	-150	-175	+25	-15,7	-18,5	x
1995	1.102	976	126	+296	+207	+89	+36,7	+26,9	x
1996	1.064	996	68	-38	+20	-58	-3,4	+2,0	-46,0
1997	1.656	1.543	113	+592	+547	+45	+55,6	+54,9	x
1998	1.661	1.581	80	+5	+38	-33	+0,3	+2,5	-29,2
1999	2.020	1.918	102	+359	+337	+22	+21,6	+21,3	x
2000	2.054	1.930	124	+34	+12	+22	+1,7	+0,6	+21,6
2001	1.983	1.811	172	-71	-119	+48	-3,5	-6,2	+38,7

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Die Zahl der Einstellungen sonderpädagogischer Lehrkräfte lag 2001 bundesweit bei knapp 2.200 bzw. 7,1% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr zwar einen Rückgang um 110 (4,8%) Einstellungen, stellt aber im Vergleich der letzten 10 Jahre, in denen jährlich lediglich zwischen 1.100 und 1.600 Lehrkräfte eingestellt wurden, einen sehr hohen Wert dar.

Von diesen entfielen knapp 1.900 (84,8%) auf die alten Länder, wo gegenüber dem Vorjahr ein stärkerer Rückgang von 290 (13,6%) Einstellungen zu verzeichnen war. Nichtsdestotrotz wurden zwischen 1992 und 1999 durchweg deutlich weniger sonderpädagogische Lehrerinnen und Lehrer eingestellt, und zwar nur zwischen 1.000 und 1.500.

Durch die neuen Länder wurden 330 Einstellungen von sonderpädagogischen Lehrkräften vorgenommen, was 15,2% der Bundessumme entspricht. Dieser Wert bedeutet im Vergleich zum Vorjahr mehr als eine Verdoppelung und im Vergleich der letzten 10 Jahre einen Höchststand, denn bis 1997 wurden durch die neuen Länder jährlich nur 100 sonderpädagogische Lehrkräfte oder weniger eingestellt, 1998 bis 2000 zwischen 130 und 240.

Tabelle 1.1.6.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit sonderpädagogischen Lehrämtern

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst												
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes			
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	
1992	1.598	1.530	68	.	.	.	.	.	.	.	124,6	119,4	6800,0
1993	1.353	1.333	20	+59	-197	-48	-15,3	-12,9	x		141,5	141,2	166,7
1994	1.100	1.041	59	-253	-292	+39	-18,7	-21,9	x		136,5	135,4	159,5
1995	1.101	1.001	100	+1	-40	+41	+0,1	-3,8	x		99,9	102,6	79,4
1996	1.216	1.157	59	+115	+156	-41	+10,4	+15,6	x		114,3	116,2	86,8
1997	1.530	1.457	73	+314	+300	+14	+25,8	+25,9	x		92,4	94,4	64,6
1998	1.515	1.377	138	-15	-80	+65	-1,0	-5,5	x		91,2	87,1	172,5
1999	1.537	1.298	239	+22	-79	+101	+1,5	-5,7	+73,2		76,1	67,7	234,3
2000	2.292	2.142	150	+755	+844	-89	+49,1	+65,0	-37,2		111,6	111,0	121,0
2001	2.182	1.851	331	-110	-291	+181	-4,8	-13,6	+120,7		110,0	102,2	192,4

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Gemessen an der Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes lag die Zahl der Einstellungen in den Jahren 1992 bis 1994 bundesweit höher. Von 1995 an kann das Verhältnis zwischen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes und Einstellungen von sonderpädagogischen Lehrkräften in den öffentlichen Schuldienst – mit Ausnahme des Jahres 1999, in dem die Zahl der Einstellungen deutlich geringer war als die der Absolventen – insgesamt als recht ausgewogen gelten. In den neuen Ländern herrschte in den letzten Jahren sogar eine recht günstige Beschäftigungssituation für sonderpädagogische Lehrkräfte, denn hier werden seit 1998 mehr eingestellt, als Neuabsolventen frisch auf den Markt treten. Die Zahl der nicht eingestellten Bewerber¹⁵ war bundesweit mit weniger als 700 unter den sonderpädagogischen Lehrkräften verhältnismäßig gering und wird die Aussichten kommender Bewerber nicht beeinflussen.¹⁶

1.1.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Neben Lehrkräften mit abgeschlossener Hochschulausbildung werden für einige Fächer bzw. an bestimmten Schularten Fachlehrer sowie Lehrer für Fachpraxis eingestellt. In den meisten Ländern werden unter Fachlehrern Lehrkräfte für bestimmte allgemein bildende und berufliche Fächer verstanden (zumeist musische oder technische Fächer). Unter Lehrern für Fachpraxis werden zumeist Lehrkräfte an beruflichen Schulen verstanden, die aus der beruflichen Praxis kommen und den fachpraktischen Unterricht

¹⁵ Vgl. Fußnote 2.

¹⁶ Vgl. Fußnote 3.

erteilen. Sowohl Fachlehrer als auch Lehrkräfte für Fachpraxis absolvieren in der Regel einen Vorbereitungsdienst für ihre Lehrämter.

Tabelle 1.1.7.1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Fachlehrern und Lehrern für Fachpraxis

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst					
	Fachlehrer			Lehrer für Fachpraxis		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	455	455	0	80	80	0
1993	328	328	0	208	168	40
1994	321	321	0	23	0	23
1995	279	274	5	233	175	58
1996	343	327	16	128	112	16
1997	298	288	10	185	134	51
1998	415	364	51	296	203	93
1999	510	408	102	523	418	105
2000	932	827	105	487	389	98
2001	563	445	118	651	568	83

Im Jahr 2001 wurden bundesweit 650 Lehrer für Fachpraxis eingestellt. Dies entspricht 2,1% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst und ist der höchste Wert in den letzten 10 Jahren.

Die Zahl der in den öffentlichen Schuldienst eingestellten Fachlehrer betrug 2001 reichlich 560 und damit 370 (39,6%) weniger als im Vorjahr. Sie lag allerdings immer noch höher als in den Jahren 1992 bis 1999.

1.1.8 Seiteneinsteiger

Als Seiteneinsteiger werden Lehrkräfte bezeichnet, die über einen Hochschulabschluss außer der ersten Lehramtsprüfung verfügen und ohne das Absolvieren des eigentlichen Vorbereitungsdienstes in den Schuldienst eingestellt werden. Sie erhalten über ihre fachlichen Kenntnisse hinaus eine pädagogische Zusatzqualifikation, die teilweise auch berufsbegleitend vermittelt wird. Der Einsatz von Seiteneinsteigern erfolgt in aller Regel, damit das Unterrichtsangebot in besonderen Mangelfächern (z.B. Mathematik oder Physik) aufrecht erhalten werden kann.

Im Jahr 2001 betrug die erstmals erhobene Zahl der eingestellten Seiteneinsteiger 845, was 2,7% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst entspricht.

2 Ausbildung von Lehrkräften

2.1 Studienanfänger im Lehramtsstudium

Tabelle 2.1.1 Schulabsolventen mit Hochschulreife, Studienanfänger an Universitäten bzw. mit angestrebter Lehramtsprüfung

Jahr ¹⁾	Schulabsolventen mit Hochschulreife	Studienanfänger an Universitäten ²⁾	Studienanfänger ³⁾ mit angestrebter Lehramtsprüfung ⁴⁾	
			absolut	in % der Studienanfänger der Universitäten
1980	168.470	181.610	37.530	20,7
1981	196.960	201.320	35.600	17,7
1982	214.760	208.870	27.200	13,0
1983	227.750	216.550	22.000	10,2
1984	230.900	214.490	19.300	9,0
1985	230.860	207.780	15.910	7,7
1986	224.520	212.620	15.380	7,2
1987	221.510	228.960	20.960	9,2
1988	218.220	250.010	23.570	9,4
1989	205.340	253.860	32.000	12,6
1990	199.630	278.320	43.370	15,6
1991 ⁵⁾	193.950	278.570	41.490	14,9
1992	212.710	284.490	42.180	14,8
1993	214.000	273.880	43.220	15,8
1994	216.380	267.520	44.210	16,5
1995	234.980	288.870	42.830	14,8
1996	240.780	297.857	42.410	14,2
1997	246.850	299.351	38.913	13,0
1998	245.054	298.909	34.774	11,6
1999	255.767	305.638	34.942	11,4
2000	257.702	322.355	35.749	11,1

1) Ab 1992 einschließlich neuer Länder.

2) Deutsche und ausländische Studierende im 1. Fachsemester des jeweiligen Sommer- und darauffolgenden Wintersemesters; alle Hochschulen ohne Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

3) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester ohne Zusatzprüfungen bei einem weiterführenden Studium.

4) Einschließlich Diplomhandelslehramt. Lehramtsstudienanfänger nach Lehramtsberufen siehe Tabelle 2.1 und 2.2 des Tabellenteils.

5) Studienanfänger an Universitäten 1991: Alte Länder einschließlich Berlin-Ost.

Im Jahr 2000 haben bundesweit reichlich 35.700 Studierende ein Lehramtsstudium aufgenommen. Der Anteil der Studienanfänger mit angestrebter Lehramtsprüfung an den Studienanfängern der Universitäten lag bei 11,1% und hat sich damit dem Trend der letzten Jahre folgend weiter verringert.

Von 1980 bis 1986 hat die Zahl der Lehramtsstudienanfänger in Folge ungünstiger Berufsaussichten um 59,0% abgenommen, während die Gesamtzahl der Studienanfänger an Universitäten um 17,1% zugenommen hat. Das sich abzeichnende Ende des Rückgangs der Schülerzahlen führte in der zweiten Hälfte der 80er-Jahre zu einer überproportionalen Steigerung der Studienanfängerzahlen in den Lehramtsstudiengängen von 15.400 (1986) auf 43.400 (1990). Von 1991 bis 1996 haben sich die Zahlen nur unwesentlich verändert, 1997 und 1998 sanken sie hingegen deutlich. Ursächlich hierfür dürften die in einigen Ländern inzwischen für einzelne Lehrämter eingeführte Begrenzung der Zahl der Studienplätze sowie die ungünstige Einstellungssituation in der zweiten Hälfte der 90er Jahre sein. Nachdem sich die Zahl der Studienanfänger mit angestrebter Lehramtsprüfung 1999 stabilisiert hatte, ist sie 2000 wieder geringfügig um 800 (2,3%) gestiegen.

Dabei besteht in einigen Ländern bereits heute ein echter Lehrermangel, der sich nicht mehr nur auf bestimmte Schularten und Fächergruppen beschränkt. Angesichts der für die nächsten Jahre insbesondere in den alten Ländern großen Zahl von zu erwartenden Abgängen aus dem Schuldienst und dem daraus resultierenden Ersatzbedarf könnten die sinkenden Studienanfängerzahlen die Situation am Lehrermarkt erheblich verschärfen.¹⁷

2.2 Absolventen der Hochschulen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst

2.2.1 Gesamtbetrachtung

Insgesamt schlossen im Jahr 2001 knapp 23.300 Studierende ihr Hochschulstudium mit der ersten Lehramtsprüfung ab. Der seit 1999 anhaltende, leicht rückläufige Trend setzt sich damit fort; gegenüber dem Vorjahr beträgt der Rückgang reichlich 400 (1,8%), gegenüber 1998 2.400 (9,5%). Allerdings waren die Absolventenzahlen 1995 und früher wesentlich geringer als in der jüngeren Vergangenheit.

Auf die alten Ländern entfielen 2001 21.400 (91,9%) der Absolventen der Hochschulen. Auch hier ist sowohl gegenüber dem Vorjahr (1.400 [6,1%]) als auch gegenüber dem letzten Höchststand im Jahr 1998 (2.800 [11,4%]) ein Rückgang zu verzeichnen. Allerdings lag die Zahl der Hochschulabsolventen mit erster Lehramtsprüfung Ende der achtziger bis Mitte der neunziger Jahre bei unter 17.000, 1991 sogar unter 10.000 und damit auf deutlich niedrigerem Niveau.

¹⁷ Vgl. Fußnote 3.

In den neuen Ländern legten zuletzt 1.900 Studierende und damit 8,1% aller Lehramtsabsolventen ihr erstes Staatsexamen ab. Gegenüber 1997 und früher, als ihre Zahl jeweils mindestens 2.000 und bis zu 3.700 betrug, bedeutet dies zwar einen Rückgang, allerdings weist die Zahl der Lehramtsabsolventen in den letzten Jahren in den neuen Ländern wieder eine steigende Tendenz auf; gegenüber 1999 hat sie sich um 500 (36,0%) erhöht.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst korrespondiert eng mit der der Absolventen der ersten Lehramtsprüfung an den Hochschulen. Im Jahr 2001 wurden bundesweit 23.700 Lehramtsanwärter und Referendare eingestellt, knapp 1.100 (4,7%) mehr als im Vorjahr. Damit bewegt sich ihre Zahl seit 1995 auf konstant hohem Niveau. Vor 1995 betrug sie zwischen 14.200 und 18.900 im Jahr.

Tabelle 2.2.1.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung insgesamt

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung								
	Absolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	32.340	32.340	-	.	.	.	.	.	.
1981	28.181	28.181	-	-4.159	-4.159	-	-12,9	-12,9	-
1982	27.185	27.185	-	-996	-996	-	-3,5	-3,5	-
1983	26.492	26.492	-	-693	-693	-	-2,5	-2,5	-
1984	25.032	25.032	-	-1.460	-1.460	-	-5,5	-5,5	-
1985	22.428	22.428	-	-2.604	-2.604	-	-10,4	-10,4	-
1986	22.545	22.545	-	+117	+117	-	+0,5	+0,5	-
1987	20.985	20.985	-	-1.560	-1.560	-	-6,9	-6,9	-
1988	16.146	16.146	-	-4.839	-4.839	-	-23,1	-23,1	-
1989	13.396	13.396	-	-2.750	-2.750	-	-17,0	-17,0	-
1990	10.721	10.721	.	+10.721	-2.675	.	-20,0	-20,0	.
1991	9.631	9.631	.	-1.090	-1.090	.	-10,2	-10,2	.
1992	12.976	10.269	2.707	+3.345	+638	.	+34,7	+6,6	.
1993	15.171	12.017	3.154	+2.195	+1.748	+447	+16,9	+17,0	+16,5
1994	20.244	16.569	3.675	+5.073	+4.552	+521	+33,4	+37,9	+16,5
1995	19.097	15.552	3.545	-1.147	-1.017	-130	-5,7	-6,1	-3,5
1996	24.688	22.402	2.286	+5.591	+6.850	-1.259	+29,3	+44,0	-35,5
1997	25.066	23.065	2.001	+378	+663	-285	+1,5	+3,0	-12,5
1998	25.685	24.135	1.550	+619	+1.070	-451	+2,5	+4,6	-22,5
1999	24.825	23.443	1.382	-860	-692	-168	-3,3	-2,9	-10,8
2000	23.676	22.150	1.526	-1.149	-1.293	+144	-4,6	-5,5	+10,4
2001	23.254	21.374	1.880	-422	-776	+354	-1,8	-3,5	+23,2

Auf die alten Länder entfielen 21.700 (91,6%) der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst. Das sind gut 800 (3,9%) mehr als im Jahr 2000, wobei auch hier seit 1995 die Zahl der neu eingestellten Lehramtsanwärter und Referendare recht stabil verläuft und im längerfristigen Vergleich als hoch gelten kann. Denn im Zeitraum vor 1995 wurden zuletzt 1984 mehr als 20.000 Absolventen der ersten Lehramtsprüfung in das Referendariat übernommen. In den neuen Ländern schwankt die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst seit 1992 zwischen 1.500 und 2.900, zuletzt waren es 2.000 und damit 8,4% der Bundessumme.

Tabelle 2.2.1.2 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst insgesamt

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	28.700	28.700	-	.	.	-	.	.	-
1981	20.473	20.473	-	-8.227	-8.227	-	-28,7	-28,7	-
1982	25.772	25.772	-	5.299	+5.299	-	+25,9	+25,9	-
1983	25.136	25.136	-	-636	-636	-	-2,5	-2,5	-
1984	21.996	21.996	-	-3.140	-3.140	-	-12,5	-12,5	-
1985	19.828	19.828	-	-2.168	-2.168	-	-9,9	-9,9	-
1986	16.956	16.956	-	-2.872	-2.872	-	-14,5	-14,5	-
1987	14.029	14.029	-	-2.927	-2.927	-	-17,3	-17,3	-
1988	12.640	12.640	-	-1.389	-1.389	-	-9,9	-9,9	-
1989	10.536	10.536	-	-2.104	-2.104	-	-16,6	-16,6	-
1990	10.194	10.194	.	-342	-342	.	-3,2	-3,2	.
1991	11.116	11.116	.	922	+922	.	+9,0	+9,0	.
1992	14.192	12.004	2.188	+3.076	+888	.	+27,7	+8,0	.
1993	15.644	14.015	1.629	+1.452	+2.011	-559	+10,2	+16,8	-25,5
1994	18.901	16.018	2.883	+3.257	+2.003	+1.254	+20,8	+14,3	+77,0
1995	22.833	20.054	2.779	+3.932	+4.036	-104	+20,8	+25,2	-3,6
1996	23.310	21.575	1.735	+477	+1.521	-1.044	+2,1	+7,6	-37,6
1997	24.746	22.297	2.449	+1.436	+722	+714	+6,2	+3,3	+41,2
1998	23.769	22.279	1.490	-977	-18	-959	-3,9	-0,1	-39,2
1999	24.372	22.179	2.193	+603	-100	+703	+2,5	-0,4	+47,2
2000	22.608	20.872	1.736	-1.764	-1.307	-457	-7,2	-5,9	-20,8
2001	23.672	21.688	1.984	+1.064	+816	+248	+4,7	+3,9	+14,3

Sollen die Einstellungen in den Vorbereitungsdienst mit den Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung verglichen werden, ist zu beachten, dass ein Teil der angehenden Lehramtsanwärter und Referendare nicht über eine erste Lehramtsprüfung verfügt. Es handelt sich dabei um die Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis, die folglich bei der Gegenüberstellung beider Werte herausgerechnet werden.

Insgesamt ergeben die Einstellungen in den Vorbereitungsdienst und die Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung eine verhältnismäßig ausgeglichene Bilanz, wenn auch seit 1996 bundesweit jeweils die Absolventen leicht in der Überzahl waren. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass nicht alle Absolventen ein Referendariat bestreiten wollen, sondern ein geringer Teil von ihnen anderweitigen beruflichen Perspektiven den Vorzug gibt. Beim Vergleich der alten und neuen Länder fällt für die letzten Jahre auf, dass in den alten jeweils weniger Einstellungen erfolgen als Absolventen zu verzeichnen sind, in den neuen dagegen die Zahl der Einstellungen die der Absolventen übertrifft.

Tabelle 2.2.1.3 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst von Absolventen der 1. Lehramtsprüfung insgesamt

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst von Absolventen der 1. Lehramtsprüfung, d.h. ohne Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis					
	Einstellungen			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	13.717	11.529	2.188	105,7	112,3	80,8
1993	15.292	13.663	1.629	100,8	113,7	51,6
1994	18.410	15.527	2.883	90,9	93,7	78,4
1995	22.425	19.646	2.779	117,4	126,3	78,4
1996	22.725	20.990	1.735	92,0	93,7	75,9
1997	24.188	21.739	2.449	96,5	94,3	122,4
1998	23.189	21.699	1.490	90,3	89,9	96,1
1999	23.769	21.576	2.193	95,7	92,0	158,7
2000	22.005	20.269	1.736	92,9	91,5	113,8
2001	22.764	20.780	1.984	97,9	97,2	105,5

2.2.2 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs lag zwischen 1994 und 2001 zwischen knapp 3.400 und 4.800, 2001 betrug sie bei rückläufiger Tendenz 3.400. Auf die alten Länder entfielen knapp 3.300 (95,7%) der Prüfungen, auf die neuen 150 (4,3%).

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs betrug im Jahr 2001 bundesweit 3.500 und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau, allerdings deutlich niedriger als Ende der neunziger Jahre.

Tabelle 2.2.2.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	741	741	0	597	597	0	80,6	80,6	.
1993	1.428	1.188	240	981	981	0	68,7	82,6	0,0
1994	4.727	3.772	955	3.648	3.284	364	77,2	87,1	38,1
1995	4.776	3.836	940	5.096	4.589	507	106,7	119,6	53,9
1996	4.525	4.030	495	4.702	4.320	382	103,9	107,2	77,2
1997	4.029	3.754	275	4.313	3.889	424	107,0	103,6	154,2
1998	3.825	3.678	147	4.035	3.825	210	105,5	104,0	142,9
1999	3.679	3.587	92	3.769	3.641	128	102,4	101,5	139,1
2000	3.853	3.732	121	3.629	3.530	99	94,2	94,6	81,8
2001	3.399	3.253	146	3.512	3.357	155	103,3	103,2	106,2

Bundesweit stehen sich damit seit 1995 jährlich etwa gleich viele Einstellungen in den Vorbereitungsdienst wie Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung gegenüber.

2.2.3 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Tabelle 2.2.3.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.143	2.721	422	3.884	3.848	36	123,6	141,4	8,5
1993	4.762	3.977	785	4.726	4.504	222	99,2	113,3	28,3
1994	4.022	3.787	235	3.716	3.299	417	92,4	87,1	177,4
1995	3.248	2.907	341	4.019	3.675	344	123,7	126,4	100,9
1996	4.232	3.910	322	4.001	3.818	183	94,5	97,6	56,8
1997	4.309	3.917	392	4.356	3.959	397	101,1	101,1	101,3
1998	4.215	3.924	291	3.358	3.160	198	79,7	80,5	68,0
1999	4.289	4.020	269	4.023	3.769	254	93,8	93,8	94,4
2000	4.050	3.721	329	3.874	3.594	280	95,7	96,6	85,1
2001	4.224	3.956	268	4.287	4.026	261	101,5	101,8	97,4

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I liegt seit 1996 recht konstant zwischen knapp 4.100 und 4.300, im Jahr 2001 waren es mit reichlich 4.200 geringfügig mehr als im Vorjahr.

Mit knapp 4.000 (93,7%) beendeten die meisten der Absolventen ihr Studium in den alten Ländern. Auf die neuen Länder entfielen 270 (6,3%) Absolventen und damit geringfügig weniger als im Durchschnitt seit 1994.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I ist von 2000 auf 2001 um 410 (10,7%) auf nunmehr knapp 4.300 gestiegen. Dies entspricht etwa dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Gut 4.000 (93,9%) der Einstellungen durch die alten Länder vorgenommen, 260 (6,1%) entfielen auf die neuen.

Das Verhältnis von Einstellungen in den Vorbereitungsdienst und Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung schlug in den letzten 10 Jahren wechselhaft nach der einen oder anderen Seite aus, wobei die Zahl der Absolventen insgesamt geringfügig überwog.

2.2.4 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Im Jahr 2001 absolvierten 3.200 angehende Lehrkräfte ihre erste Lehramtsprüfung für Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs II an den Hochschulen in Deutschland. Damit waren es 120 (3,7%) weniger als im Vorjahr und die wenigsten seit 1995. Auf die alten Länder entfielen gut 3.000 (94,4%) von ihnen, beinahe 300 (7,9%) weniger als im Vorjahr. Dagegen hat sich die Zahl der Absolventen in den neuen Ländern von unter 100 in den vorhergehenden drei Jahren in 2001 auf 180 erhöht.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I ist 2001 gegenüber 2000 um 380 (12,8%) auf 3.300 gestiegen und hat damit einen neuen Höchststand für den Betrachtungszeitraum erreicht. Auf die alten Länder entfielen knapp 3.200 (95,5%) Absolventen. Durch die neuen Länder wurden 150 (4,5%) Einstellungen vorgenommen.

Im Vergleich der Einstellungs- zu den Absolventenzahlen waren letztere in den vergangenen 10 Jahren meist höher, obgleich im Jahr 2001 zumindest im Bundesgebiet verursacht durch die alten Länder die Zahl der Einstellungen überwog. Dies war in den Jahren 1992 bis 2000 nur in den neuen Ländern der Fall, angesichts des insgesamt geringen Volumens hier jedoch für das Bundesergebnis nicht Ausschlag gebend.

Tabelle 2.2.4.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.830	1.176	654	2.031	1.090	941	111,0	92,7	143,9
1993	1.836	1.344	492	1.795	1.366	429	97,8	101,6	87,2
1994	2.683	2.124	559	2.533	2.054	479	94,4	96,7	85,7
1995	2.626	2.269	357	2.882	2.602	280	109,7	114,7	78,4
1996	3.595	3.422	173	3.169	3.021	148	88,2	88,3	85,5
1997	3.485	3.378	107	3.303	3.181	122	94,8	94,2	114,0
1998	3.418	3.340	78	3.157	3.065	92	92,4	91,8	117,9
1999	3.267	3.211	56	3.143	3.048	95	96,2	94,9	169,6
2000	3.343	3.301	42	2.936	2.867	69	87,8	86,9	164,3
2001	3.221	3.042	179	3.319	3.171	148	103,0	104,2	82,7

2.2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium betrug im Jahr 2001 7.800. Das waren 2.200 (22,1%) weniger als der Höchststand von 10.000 im Jahr 1998. Mit 7.000 (89,6%) schloss das Gros der Absolventen sein Studium in den alten Ländern ab. Nachdem sich ihre Zahl in den neuen Ländern von über 1.600 in den Jahren 1994 und 1995 um mehr als die Hälfte auf 700 in 1999 verringert hat, lag sie 2001 mit reichlich 800 wieder etwas höher.

Auch die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium zeigt in den letzten Jahren eine sinkende Tendenz. Bundesweit traten 2001 mit 6.900 immerhin knapp 1.500 (17,6%) weniger Referendare ihren Dienst neu an als 1999. In den alten haben 2001 mit 6.100 Referendaren reichlich 1.400 (19,1%) weniger angefangen als noch 1998 mit 7.500. In den neuen Ländern schwankt die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst seit 1992 kräftig zwischen 750 und gut 1.300, wobei sie in den letzten beiden Jahren eher niedrig tendierte.

Tabelle 2.2.5.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	5.117	3.702	1.415	4.773	3.675	1.098	93,3	99,3	77,6
1993	5.088	3.662	1.426	4.860	4.056	804	95,5	110,8	56,4
1994	6.083	4.440	1.643	5.301	4.019	1.282	87,1	90,5	78,0
1995	5.922	4.295	1.627	6.667	5.321	1.346	112,6	123,9	82,7
1996	8.597	7.553	1.044	7.043	6.245	798	81,9	82,7	76,4
1997	9.110	8.138	972	7.785	6.516	1.269	85,5	80,1	130,6
1998	10.030	9.241	789	8.299	7.538	761	82,7	81,6	96,5
1999	8.894	8.192	702	8.387	7.087	1.300	94,3	86,5	185,2
2000	8.117	7.370	747	7.261	6.407	854	89,5	86,9	114,3
2001	7.811	6.995	816	6.910	6.096	814	88,5	87,1	99,8

Verglichen mit der Zahl der Absolventen lag die der Einstellungen seit 1992 mit Ausnahme von 1995 immer niedriger, was während der letzten fünf Jahre größtenteils auf die alten Länder zurückzuführen ist, wo die Zahl der angehenden Referendare jährlich nur 80% bis 87% der Zahl der einschlägigen Hochschulabsolventen betrug. In den neuen Ländern übertrifft dagegen seit 1997 insgesamt die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium die der erfolgreichen Studienabsolventen.

2.2.6 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen¹⁸ liegt seit 1996 in Deutschland bei leicht rückläufiger Tendenz zwischen knapp 1.800 und 1.900, zuletzt bei 1.800. Knapp 1.700 (93,6%) der Absolventen haben ihr Studium in den alten Ländern abgeschlossen, 110 in den neuen.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen betrug in Deutschland 2001 knapp 2.200 und damit 240 (12,5%) mehr als im Vorjahr. Davon entfielen 1.900 (87,1%) auf die alten und 280 (12,9%) auf die neuen Länder.

¹⁸ Einschließlich Diplomhandelslehrer.

Tabelle 2.2.6.1 Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.054	940	114	1.547	1.464	83	146,8	155,7	72,8
1993	933	848	85	1.794	1.706	88	192,3	201,2	103,5
1994	1.418	1.300	118	2.093	1.864	229	147,6	143,4	194,1
1995	1.128	1.017	111	2.146	1.974	172	190,2	194,1	155,0
1996	1.903	1.773	130	2.184	2.026	158	114,8	114,3	121,5
1997	1.871	1.808	63	2.265	2.133	132	121,1	118,0	209,5
1998	1.787	1.701	86	2.346	2.218	128	131,3	130,4	148,8
1999	1.815	1.747	68	2.037	1.887	150	112,2	108,0	220,6
2000	1.744	1.631	113	1.951	1.724	227	111,9	105,7	200,9
2001	1.772	1.659	113	2.195	1.912	283	123,9	115,3	250,4

Für einschlägige Hochschulabsolventen waren die Aussichten auf eine Stelle als Referendar für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen in Deutschland ausgezeichnet, werden doch seit 10 Jahren ausnahmslos in den alten wie in den neuen Ländern mehr Einstellungen in den Vorbereitungsdienst vorgenommen als Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung zu verzeichnen sind.

2.2.7 Sonderpädagogische Lehrämter

Tabelle 2.2.7.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die sonderpädagogischen Lehrämter

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.091	989	102	885	855	30	81,1	86,5	29,4
1993	1.124	998	126	1.136	1.050	86	101,1	105,2	68,3
1994	1.311	1.146	165	1.119	1.007	112	85,4	87,9	67,9
1995	1.397	1.228	169	1.615	1.485	130	115,6	120,9	76,9
1996	1.836	1.714	122	1.626	1.560	66	88,6	91,0	54,1
1997	2.262	2.070	192	2.166	2.061	105	95,8	99,6	54,7
1998	2.398	2.239	159	1.994	1.893	101	83,2	84,5	63,5
1999	2.810	2.615	195	2.410	2.144	266	85,8	82,0	136,4
2000	2.541	2.367	174	2.354	2.147	207	92,6	90,7	119,0
2001	2.770	2.412	358	2.541	2.218	323	91,7	92,0	90,2

Im Jahr 2001 schlossen knapp 2.800 Absolventen ihr Studium mit der ersten Lehramtsprüfung für die sonderpädagogischen Lehrämter ab. Abgesehen von 1999, als es noch geringfügig mehr waren als 2001, hat sich ihre Zahl von 1992 an kontinuierlich erhöht und insgesamt mehr als verdoppelt. Mit 2.400 (87,1%) schlossen die meisten von ihnen ihr Studium in den alten Ländern ab. In den neuen Ländern betrug ihre Zahl 360 und lag damit doppelt so hoch wie ein Jahr zuvor.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die sonderpädagogischen Lehrämter betrug 2001 in Deutschland reichlich 2.500. Dies ist der Höchstwert für die letzten 10 Jahre, was sowohl auf die 2.200 (87,3%) Einstellungen in den Vorbereitungsdienst in den alten wie auf die 320 (12,7%) in den neuen Ländern zutrifft.

Gemessen an den Absolventenzahlen fielen die Einstellungszahlen in den letzten 10 Jahren mit Ausnahme von 1993 und 1995 bundesweit immer niedriger aus, im Durchschnitt betragen sie nur 91,3% der Zahl der einschlägigen Hochschulabsolventen.

2.2.8 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Ein Vorbereitungsdienst für angehende Fachlehrer wird ausschließlich in den alten Ländern angeboten. Hier wurde er 2001 von 550 Personen absolviert. Dies waren 130 (32,8%) mehr als im Vorjahr. Unter anderem wegen der in den letzten Jahren zunehmenden Schwierigkeiten in den Ländern, Lehrstellen für bestimmte Fächer in ausreichendem Maße mit Lehrkräften mit erster und zweiter Lehramtsprüfung zu besetzen, hat die Zahl der Fachlehrer auch im Vorbereitungsdienst ständig zugenommen.

Tabelle 2.2.8.1 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst					
	Fachlehrer			Lehrer für Fachpraxis		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	383	383	0	92	92	0
1993	261	261	0	91	91	0
1994	371	371	0	120	120	0
1995	260	260	0	148	148	0
1996	435	435	0	150	150	0
1997	445	445	0	113	113	0
1998	462	462	0	118	118	0
1999	423	423	0	180	180	0
2000	409	409	0	194	194	0
2001	543	543	0	365	365	0

Im Jahr 2001 traten 370 angehende Lehrer für Fachpraxis ihren Vorbereitungsdienst an. Dies ist mit Abstand der höchste Wert der letzten 10 Jahre.

3 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte

Für die im vorliegenden Kapitel verwendeten Begriffe sind folgende Abgrenzungen maßgebend:

- Unter den Begriff „**Lehrer**“ ordnet die Bundesanstalt für Arbeit Personen mit abgeschlossener Hochschul- und Fachhochschulausbildung im Bereich Lehrer ein.
- Als „arbeitslos“ gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die beim Arbeitsamt als Arbeit suchend gemeldet sind.
- Bei den registrierten arbeitslosen Lehrkräften sind nur die **voll ausgebildeten Lehrkräfte** berücksichtigt.
- Als „**voll ausgebildet**“ gelten Lehrkräfte, die die 2. Phase der Lehrerausbildung abgeschlossen haben.

Im September 2000¹⁹ waren bei den Arbeitsämtern 19.100 Lehrkräfte arbeitslos gemeldet.²⁰ Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um knapp 5.400 (21,9%) und markiert den niedrigsten Stand seit 1995. Allerdings war die Zahl der arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte in der ersten Hälfte der neunziger Jahre insgesamt wesentlich geringer. Zu dieser Zeit bewegte sie sich nur zwischen 13.200 und 14.900.

Der größte Teil der arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte entfiel mit 9.800 (51,4%) im Jahr 2001 auf die Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen. Angesichts der Tatsache, dass

¹⁹ Stichtag der Strukturanalyse durch die Bundesanstalt für Arbeit.

²⁰ Die arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte stehen nicht nach Lehrämtern sondern nur in der Differenzierung nach Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Gymnasien, berufliche Schulen und der Fächersammlung musische Fächer/Sport zur Verfügung. Hierdurch wird eine Bezugnahme oder ein Vergleich mit den übrigen in dieser und in den anderen statistischen Veröffentlichungen der KMK enthaltenen Daten unmöglich. Durch die Mischung der Kategorisierung einerseits nach Schularten und andererseits nach Fächern schließen sich die Kategorien nicht gegenseitig aus. Wie viele der in der Rubrik musische Fächer/Sport arbeitslos gemeldeten Personen über eine Lehramtsausbildung verfügen, geht aus der Strukturanalyse der Bundesanstalt für Arbeit nicht hervor. Insofern kann keine Aussage über deren Einsetzbarkeit in den einzelnen Schulbereichen getroffen werden. Unter statistischen Gesichtspunkten wäre es – solange keine Differenzierung nach dem eigentlich interessierenden Merkmal der Lehrämter erfolgen kann – folglich geboten, auch diese Lehrkräfte – sofern sie über eine abgeschlossene Lehramtsausbildung verfügen – den jeweiligen Schularten zuzuordnen und eine gesonderte Ausweisung nach Fächern oder Fächergruppen vorzunehmen. Praktisch bedeutet dies für die vorliegenden Daten, dass in den Angaben zu den arbeitslos gemeldeten Lehrern nach Schularten die Lehrkräfte für die musischen Fächer und Sport nicht enthalten sind und folglich systematisch zu niedrig liegen. Zudem sei hinzugefügt, dass es sich bei den Angaben insgesamt um die beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte handelt. Lehrkräfte, die noch keine Beschäftigung im Schuldienst gefunden haben, daher übergangsweise anderen Erwerbstätigkeiten nachgehen und sich dennoch weiter für den Schuldienst bewerben sind ebenso wenig enthalten, wie Lehrkräfte, die ihre vergeblichen Bemühungen um eine Beschäftigung endgültig aufgegeben haben und anderweitig berufstätig sind.

in diesen Schularten zusammen auch gut die Hälfte aller hauptberuflichen Lehrkräfte in Deutschland beschäftigt sind, drückt dieser Wert keinen erhöhten Anteil dieser Schularten an den arbeitslos gemeldeten Lehrkräften aus. Das gleiche gilt ebenso für die 9.800 arbeitslos gemeldeten Gymnasiallehrkräfte, deren Anteil mit 18,4% etwa dem Beschäftigungsanteil der hauptberuflichen Gymnasiallehrerinnen und -lehrer an allen Lehrerinnen und Lehrern entspricht. Allerdings hat sich ihr Anteil an allen arbeitslos gemeldeten Lehrkräften seit 1992 praktisch halbiert. Reichlich verdoppelt hat sich dafür der Anteil der arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte für die beruflichen Schulen. Mit einer Zahl von knapp 2.300 stellten sie zuletzt 11,9% aller arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte.

Tabelle 3.1 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach Schularten/Fächern in Deutschland 1992 bis 2000

Jahr	Insgesamt	davon nach Schularten/Fächern			
		Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport
arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte					
1992	13.200	6.584	4.652	708	1.256
1993	14.920	7.376	5.269	846	1.429
1994	13.997	6.901	4.834	884	1.378
1995	14.040	7.154	4.489	888	1.509
1996	20.354	11.477	5.352	1.481	2.044
1997	24.783	14.362	6.294	1.730	2.397
1998	25.457	14.472	4.831	2.765	3.389
1999	24.473	13.754	4.496	2.617	3.606
2000	19.115	9.824	3.508	2.276	3.507
in %					
1992	100,0	49,9	35,2	5,4	9,5
1993	100,0	49,4	35,3	5,7	9,6
1994	100,0	49,3	34,5	6,3	9,8
1995	100,0	51,0	32,0	6,3	10,7
1996	100,0	56,4	26,3	7,3	10,0
1997	100,0	58,0	25,4	7,0	9,7
1998	100,0	56,8	19,0	10,9	13,3
1999	100,0	56,2	18,4	10,7	14,7
2000	100,0	51,4	18,4	11,9	18,3
1992 = 100					
1992	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1993	113,0	112,0	113,3	119,5	113,8
1994	106,0	104,8	103,9	124,9	109,7
1995	106,4	108,7	96,5	125,4	120,1
1996	154,2	174,3	115,0	209,2	162,7
1997	187,8	218,1	135,3	244,4	190,8
1998	192,9	219,8	103,8	390,5	269,8
1999	185,4	208,9	96,6	369,6	287,1
2000	144,8	149,2	75,4	321,5	279,2

3.500 Lehrkräfte haben im Jahr 2000 bei den Arbeitsämtern angegeben, voll ausgebildete Lehrer für die musischen Fächer bzw. Sport zu sein. Ihr Anteil hat sich seit 1992 von 9,5% auf 18,3% verdoppelt. Wie viele dieser arbeitslos gemeldeten Personen über eine Lehramtsausbildung verfügen, geht aus der Strukturanalyse der Bundesanstalt für Arbeit nicht hervor. Insofern kann keine Aussage über deren Einsetzbarkeit in den einzelnen Schulbereichen getroffen werden.²¹

Tabelle 3.2 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach der Dauer der Arbeitslosigkeit in Deutschland 1992 bis 2000

Jahr	Insgesamt	davon der Dauer der Arbeitslosigkeit			
		unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	12 Monate und länger
arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte					
1992	13.200	4.983	2.508	2.446	3.263
1993	14.920	5.730	2.566	2.873	3.751
1994	13.997	4.921	2.127	2.643	4.306
1995	14.040	5.284	2.064	2.392	4.300
1996	20.354	7.954	3.303	3.916	5.181
1997	24.783	10.320	3.401	4.934	6.128
1998	25.457	11.438	3.168	4.194	6.657
1999	24.473	9.822	3.753	3.865	7.033
2000	19.115	8.171	2.216	2.685	6.043
in %					
1992	100,0	37,8	19,0	18,5	24,7
1993	100,0	38,4	17,2	19,3	25,1
1994	100,0	35,2	15,2	18,9	30,8
1995	100,0	37,6	14,7	17,0	30,6
1996	100,0	39,1	16,2	19,2	25,5
1997	100,0	41,6	13,7	19,9	24,7
1998	100,0	44,9	12,4	16,5	26,1
1999	100,0	40,1	15,3	15,8	28,7
2000	100,0	42,7	11,6	14,0	31,6
1992 = 100					
1992	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1993	113,0	115,0	102,3	117,5	115,0
1994	106,0	98,8	84,8	108,1	132,0
1995	106,4	106,0	82,3	97,8	131,8
1996	154,2	159,6	131,7	160,1	158,8
1997	187,8	207,1	135,6	201,7	187,8
1998	192,9	229,5	126,3	171,5	204,0
1999	185,4	197,1	149,6	158,0	215,5
2000	144,8	164,0	88,4	109,8	185,2

²¹ Vgl. Fußnote 20.

Von den 19.100 arbeitslos gemeldeten Lehrkräften waren im September 2000 knapp 8.200 seit weniger als drei Monaten arbeitslos, 2.200 haben angegeben, zwischen drei und sechs Monaten arbeitslos zu sein, 2.700 waren seit sechs bis zwölf Monaten ohne Erwerbsarbeit und für gut 6.000 dauerte der Zustand der Arbeitslosigkeit bereits ein Jahr und länger an. Der hohe Anteil derer, die erst seit drei Monaten oder weniger arbeitslos gemeldet waren, kann teilweise dadurch erklärt werden, dass die Strukturauswertung der Bundesanstalt für Arbeit jährlich im September, also kurz nach dem Schuljahreswechsel erfolgt. Folglich fallen alle die Lehrkräfte, deren Verträge zum Ende des vorigen Schuljahres ausgelaufen sind und die noch keinen Anschlussvertrag haben, unter diese Kategorie.

Anhang: Lehrämter in der Bundesrepublik Deutschland

Lehramt		Lehramtsbezeichnungen	Vorhanden in den Ländern
1	Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	– Lehramt an Grundschulen – Lehramt für die Primarstufe	BY, HE, SN, ST, TH NW
2	Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	– Lehramt der Primarstufe und für die Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 bis 9) – Lehramt an Grund- und Hauptschulen – Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt Grundschule) – Amt des Lehrers – Lehramt für Bildungsgänge der Sekundarstufe I und der Primarstufe an allgemein bildenden Schulen – Lehramt an öffentlichen Schulen stufenbezogene Schwerpunkte: a) Primarstufe und Sekundarstufe I Schwerpunkt Primarstufe (mit Sekundarstufe I) – einschl. Typ 6 - b) Primarstufe und Sekundarstufe I Schwerpunkt Sekundarstufe I (mit Primarstufe) – einschl. Typ 6 - – Lehramt an der Grund- und Mittelschule (Erste Phase), an Volks- und Realschulen (Zweite Phase) – Laufbahn der Grund- und Hauptschullehrer	SL BW, MV, RP NI BE BB HB HH SH
3	Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	– Lehramt an Realschulen – Lehramt an Hauptschulen – Amt des Lehrers mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern – Lehramt für die Sekundarstufe I – Lehramt an Haupt- und Realschulen – Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt Haupt- und Realschule) – Lehramt an Hauptschulen und Gesamtschulen – Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen – Lehramt an Mittelschulen – Lehramt an Haupt- und Realschulen an Sekundarschulen – Laufbahn der Realschullehrer – Lehramt an Regelschulen	BW, BY, RP BY BE NW HE, MV NI SL SL SN ST SH TH
4	Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	– Lehramt an Gymnasien – Amt des Studienrats (allgemein bildend) – Lehramt an öffentlichen Schulen stufenbezogener Schwerpunkt Sekundarstufe II – Lehramt für die Sekundarstufe II – Lehramt an der Oberstufe - allgemein bildende Schulen - (erste Phase), an Gymnasien (Zweite Phase) – Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen – Laufbahn der Studienräte an Gymnasien	BW, BY, BB, HE, MV, NI, RP, SN, ST, TH BE NW HH SL SH
5	Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	– Lehramt an beruflichen Schulen – Amt des Studienrats (berufsbildend) – Lehramt für die Sekundarstufe II (berufsbildend) – Lehramt an öffentlichen Schulen Sekundarstufe II (berufsbildend) – Lehramt an der Oberstufe - berufliche Schulen - (Erste Phase), an berufsbildenden Schulen (Zweite Phase) – Lehramt an berufsbildenden Schulen – Laufbahn der Studienräte an berufsbildenden Schulen	BW, BY, BB, HE, MV, SL BE NW HB HH NI, RP, SN, ST, TH SH
6	Sonderpädagogische Lehrämter	– Lehramt an Sonderschulen ¹⁾ – Amt des Lehrers an Sonderschulen – Lehramt für Sonderpädagogik – Lehramt an Förderschulen – Laufbahn der Sonderschullehrer	BW, BY, HH, HE, NI, RP, ST BE BB, MV, NW, SL SN, TH SH (für HB vgl. Typ 2)
7	Fachlehrer	– Fachlehrer	BW, BY, HE, SH

¹⁾ HH: Erste Phase; zweite Phase: Lehramt an Volks- und Realschulen (mit Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachrichtungen).

Tabellenanhang

1	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst	1*
1.1	Eingestellte Bewerber (Personen) nach Lehrämtern 1992 bis 2001	1*
1.2	Verteilung der Einstellungen auf die Lehrämter 1992 bis 2001	2*
1.3	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes nach Lehrämtern	3*
1.4	Verteilung der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes auf die Lehrämter 1992 bis 2001	4*
1.5	Einstellungen von Personen nach Ländern 1992 bis 2001	5*
1.6	Einstellungen von Vollzeitlehrer-Einheiten nach Ländern 1997 bis 2001	6*
2	Ausbildung von Lehrkräften	7*
2.1	Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern und Ländern 1985 bis 2000	7*
2.2	Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern und Ländern 2000	8*
2.3	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst nach Lehrämtern 1992 bis 2001	9*
2.4	Hochschulabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung nach Lehrämtern 1992 bis 2001	10*
2.5	Eingestellte Bewerber in Prozent der Neuabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung 1992 bis 2001	11*
3	Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte	12*
3.1	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2000 nach Lehrämtern bzw. Fächern	12*
3.2	Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2000 nach Lehrämtern bzw. Fächern	13*
3.3	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2000 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit	14*
3.4	Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2000 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit	15*

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
1.1 Eingestellte Bewerber (Personen) nach Lehrämtern 1992 bis 2001

Jahr / Land	Lehrämter									
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Seiteneinsteiger	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland										
1992	1.620	3.785	1.676	3.108	1.608	1.598	455	80	-	13.930
1993	1.454	4.551	2.019	3.230	1.418	1.353	328	208	-	14.561
1994	2.069	3.357	3.050	3.313	1.637	1.100	321	23	-	14.870
1995	2.519	2.501	2.340	3.647	1.785	1.101	279	233	-	14.405
1996	2.744	2.624	2.465	3.488	1.880	1.216	343	128	-	14.888
1997	1.403	2.103	2.387	3.276	1.722	1.530	298	185	-	12.904
1998	2.026	2.926	2.830	4.229	2.253	1.515	415	296	-	16.490
1999	2.255	3.858	3.531	5.751	2.385	1.537	510	523	-	20.350
2000	3.794	5.218	5.198	8.165	3.023	2.292	932	487	-	29.109
2001	4.011	5.326	5.594	8.944	2.640	2.182	563	651	845	30.756
Länder 2001										
BW	-	1.813	734	1.214	339	234	211	147	187	4.879
BY	1.237	-	1.354	1.539	304	189	174	39	-	4.836
BE	-	157	207	464	96	120	30	10	105	1.189
BB	87	30	93	100	86	59	-	-	-	455
HB	-	88	-	72	33	18	2	2	-	215
HH	-	456	-	277	136	56	4	-	-	929
HE	755	-	715	825	270	278	-	64	-	2.907
MV	-	8	19	84	18	16	24	14	-	183
NI	-	1.368	372	566	350	187	-	185	87	3.115
NW	1.823	-	1.323	2.763	539	604	29	89	377	7.547
RP	-	750	253	411	192	127	-	25	26	1.784
SL	-	101	97	111	33	15	9	17	2	385
SN	59	-	69	117	90	87	-	-	-	422
ST	50	-	55	112	12	44	24	20	28	345
SH	-	555	239	259	127	143	16	-	-	1.339
TH	-	-	64	30	15	5	40	39	33	226

- 1* -

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
1.2 Verteilung der Einstellungen auf die Lehrämter 1992 bis 2001

Jahr / Land	Lehrämter									
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Seiteneinsteiger	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland										
1992	11,6	27,2	12,0	22,3	11,5	11,5	3,3	0,6	-	100,0
1993	10,0	31,3	13,9	22,2	9,7	9,3	2,3	1,4	-	100,0
1994	13,9	22,6	20,5	22,3	11,0	7,4	2,2	0,2	-	100,0
1995	17,5	17,4	16,2	25,3	12,4	7,6	1,9	1,6	-	100,0
1996	18,4	17,6	16,6	23,4	12,6	8,2	2,3	0,9	-	100,0
1997	10,9	16,3	18,5	25,4	13,3	11,9	2,3	1,4	-	100,0
1998	12,3	17,7	17,2	25,6	13,7	9,2	2,5	1,8	-	100,0
1999	11,1	19,0	17,4	28,3	11,7	7,6	2,5	2,6	-	100,0
2000	13,0	17,9	17,9	28,0	10,4	7,9	3,2	1,7	-	100,0
2001	13,0	17,3	18,2	29,1	8,6	7,1	1,8	2,1	2,7	100,0
Länder 2001										
BW	-	37,2	15,0	24,9	6,9	4,8	4,3	3,0	3,8	100,0
BY	25,6	-	28,0	31,8	6,3	3,9	3,6	0,8	-	100,0
BE	-	13,2	17,4	39,0	8,1	10,1	2,5	0,8	8,8	100,0
BB	19,1	6,6	20,4	22,0	18,9	13,0	-	-	-	100,0
HB	-	40,9	-	33,5	15,3	8,4	0,9	0,9	-	100,0
HH	-	49,1	-	29,8	14,6	6,0	0,4	-	-	100,0
HE	26,0	-	24,6	28,4	9,3	9,6	-	2,2	-	100,0
MV	-	4,4	10,4	45,9	9,8	8,7	13,1	7,7	-	100,0
NI	-	43,9	11,9	18,2	11,2	6,0	-	5,9	2,8	100,0
NW	24,2	-	17,5	36,6	7,1	8,0	0,4	1,2	5,0	100,0
RP	-	42,0	14,2	23,0	10,8	7,1	-	1,4	1,5	100,0
SL	-	26,2	25,2	28,8	8,6	3,9	2,3	4,4	0,5	100,0
SN	14,0	-	16,4	27,7	21,3	20,6	-	-	-	100,0
ST	14,5	-	15,9	32,5	3,5	12,8	7,0	5,8	8,1	100,0
SH	-	41,4	17,8	19,3	9,5	10,7	1,2	-	-	100,0
TH	-	-	28,3	13,3	6,6	2,2	17,7	17,3	14,6	100,0

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
1.3 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes nach Lehrämtern

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Deutschland								
1992	709	2.227	1.920	4.554	1.198	1.282	265	67	12.222
1993	445	2.904	2.035	3.716	987	956	251	139	11.433
1994	1.772	2.207	1.996	4.300	1.262	806	244	-	12.587
1995	2.816	3.059	2.196	4.295	1.564	1.102	242	-	15.274
1996	3.246	3.766	2.334	4.724	2.009	1.064	250	122	17.515
1997	5.052	3.663	2.967	6.070	2.142	1.656	317	96	21.963
1998	5.293	3.833	2.856	6.525	2.180	1.661	407	120	22.875
1999	4.165	3.610	2.948	6.976	2.112	2.020	389	112	22.332
2000	3.626	3.738	3.141	7.613	2.006	2.054	401	148	22.727
2001	3.362	3.944	2.880	7.034	1.837	1.983	355	188	21.583
	Länder 2001								
BW	-	1.851	573	1.114	277	269	186	39	4.309
BY	798	-	939	1.223	254	304	155	45	3.718
BE	-	98	58	228	25	49	-	-	458
BB	48	6	4	82	17	-	-	-	157
HB	-	113	-	100	38	40	-	-	291
HH	-	214	-	217	90	23	-	-	544
HE	510	-	250	510	200	130	-	50	1.650
MV	-	8	8	103	7	34	-	-	160
NI	-	923	189	423	265	195	-	-	1.995
NW	1.951	-	518	2.236	433	681	-	-	5.819
RP	-	400	122	202	90	81	2	54	951
SL	-	84	19	103	18	-	-	-	224
SN	36	-	34	156	18	39	-	-	283
ST	19	-	7	70	21	47	-	-	164
SH	-	247	140	188	74	88	12	-	749
TH	-	-	19	79	10	3	-	-	111

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
1.4 Verteilung der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes auf die Lehrämter 1992 bis 2001

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	5,8	18,2	15,7	37,3	9,8	10,5	2,2	0,5	100,0
1993	3,9	25,4	17,8	32,5	8,6	8,4	2,2	1,2	100,0
1994	14,1	17,5	15,9	34,2	10,0	6,4	1,9	-	100,0
1995	18,4	20,0	14,4	28,1	10,2	7,2	1,6	-	100,0
1996	18,5	21,5	13,3	27,0	11,5	6,1	1,4	0,7	100,0
1997	23,0	16,7	13,5	27,6	9,8	7,5	1,4	0,4	100,0
1998	23,1	16,8	12,5	28,5	9,5	7,3	1,8	0,5	100,0
1999	18,7	16,2	13,2	31,2	9,5	9,0	1,7	0,5	100,0
2000	16,0	16,4	13,8	33,5	8,8	9,0	1,8	0,7	100,0
2001	15,6	18,3	13,3	32,6	8,5	9,2	1,6	0,9	100,0
Länder 2001									
BW	-	43,0	13,3	25,9	6,4	6,2	4,3	0,9	100,0
BY	21,5	-	25,3	32,9	6,8	8,2	4,2	1,2	100,0
BE	-	21,4	12,7	49,8	5,5	10,7	-	-	100,0
BB	30,6	3,8	2,5	52,2	10,8	-	-	-	100,0
HB	-	38,8	-	34,4	13,1	13,7	-	-	100,0
HH	-	39,3	-	39,9	16,5	4,2	-	-	100,0
HE	30,9	-	15,2	30,9	12,1	7,9	-	3,0	100,0
MV	-	5,0	5,0	64,4	4,4	21,3	-	-	100,0
NI	-	46,3	9,5	21,2	13,3	9,8	-	-	100,0
NW	33,5	-	8,9	38,4	7,4	11,7	-	-	100,0
RP	-	42,1	12,8	21,2	9,5	8,5	0,2	5,7	100,0
SL	-	37,5	8,5	46,0	8,0	-	-	-	100,0
SN	12,7	-	12,0	55,1	6,4	13,8	-	-	100,0
ST	11,6	-	4,3	42,7	12,8	28,7	-	-	100,0
SH	-	33,0	18,7	25,1	9,9	11,7	1,6	-	100,0
TH	-	-	17,1	71,2	9,0	2,7	-	-	100,0

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
1.5 Einstellungen von Personen nach Ländern 1992 bis 2001

Jahr	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
Einstellungen																	
1992	1.918	2.132	160	191	48	617	1.471	355	1.466	4.167	424	108	111	26	357	379	13.930
1993	2.166	2.397	238	82	27	695	1.305	169	1.747	4.071	833	117	172	127	344	71	14.561
1994	1.846	2.360	272	129	45	726	1.190	258	2.047	3.739	934	252	458	281	197	136	14.870
1995	1.754	2.776	428	250	80	568	737	250	647	3.871	1.056	223	850	366	441	108	14.405
1996	1.954	2.692	129	121	29	513	1.085	181	637	4.963	897	158	552	183	614	180	14.888
1997	1.670	1.863	83	110	27	287	871	153	1.133	4.167	976	163	251	217	661	272	12.904
1998	2.300	2.610	321	421	34	179	1.265	159	1.883	3.849	1.554	268	239	222	672	514	16.490
1999	2.956	3.139	519	361	123	411	2.635	178	3.503	3.557	1.127	301	168	287	536	549	20.350
2000	5.219	3.867	714	300	126	395	2.900	170	3.389	7.665	1.915	391	399	391	921	347	29.109
2001	4.879	4.836	1.189	455	215	929	2.907	183	3.115	7.547	1.784	385	422	345	1.339	226	30.756
Einstellungen in % des Lehrerbestandes an öffentlichen Schulen																	
1992	2,1	2,4	0,5	0,6	0,7	4,1	3,2	1,8	2,1	2,8	1,4	1,3	0,2	0,1	1,5	1,3	1,9
1993	2,4	2,7	0,7	0,3	0,4	4,5	2,8	0,8	2,5	2,7	2,7	1,4	0,4	0,4	1,5	0,2	2,0
1994	2,0	2,7	0,8	0,4	0,6	4,7	2,5	1,3	2,8	2,5	3,0	3,1	1,0	0,9	0,8	0,5	2,1
1995	1,9	3,1	1,2	0,9	1,2	3,6	1,5	1,2	0,9	2,6	3,3	2,7	1,9	1,2	1,9	0,4	2,0
1996	2,1	3,0	0,4	0,4	0,4	3,3	2,2	0,9	0,9	3,2	2,8	1,9	1,2	0,6	2,6	0,6	2,0
1997	1,8	2,1	0,2	0,4	0,4	1,8	1,8	0,7	1,6	2,7	3,0	2,0	0,6	0,7	2,8	1,0	1,8
1998	2,4	2,9	1,0	1,5	0,5	1,1	2,6	0,8	2,7	2,5	4,0	3,3	0,6	0,8	2,8	1,9	2,3
1999	3,1	3,5	1,6	1,3	1,9	2,6	5,4	1,0	4,9	2,3	3,4	3,7	0,4	1,0	2,3	2,0	2,8
2000	5,3	4,2	2,2	1,1	1,9	2,5	5,9	1,0	4,7	4,9	5,6	4,7	1,0	1,4	3,8	1,3	4,0
2001	4,9	5,3	3,7	1,7	3,3	5,9	5,9	1,0	4,3	4,8	5,3	4,7	1,0	1,3	5,6	0,8	4,2
Eingestellte Bewerber in % der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes desselben Jahres																	
1992	133,2	121,2	33,3	.	22,2	177,8	332,1	.	126,1	91,1	105,7	66,3	29,4	50,0	93,5	.	110,2
1993	140,4	120,2	36,0	55,8	24,8	197,4	157,0	768,2	143,0	151,8	234,6	72,7	119,4	36,6	83,7	22,8	128,9
1994	100,5	104,6	41,6	80,6	23,8	177,9	112,7	109,3	161,9	152,5	194,2	164,7	63,1	55,0	58,3	45,5	114,2
1995	66,9	99,9	52,6	134,4	56,7	149,9	65,9	104,2	46,0	137,7	158,8	172,9	126,3	92,0	82,9	28,4	94,3
1996	59,3	77,9	41,3	48,8	14,1	123,3	88,1	52,3	32,2	145,2	93,7	81,9	322,8	38,0	112,5	70,0	85,0
1997	46,1	47,3	14,2	39,9	16,5	83,9	57,0	69,2	60,0	70,7	87,9	37,9	37,9	51,9	92,2	80,5	58,8
1998	57,5	69,1	49,2	222,8	47,9	31,4	91,5	134,7	89,9	54,4	179,4	165,4	54,6	50,6	84,2	208,9	72,1
1999	87,7	80,5	120,1	204,0	118,3	85,8	166,4	80,9	163,3	52,1	93,3	160,1	37,0	107,9	73,2	229,7	91,1
2000	121,7	99,5	89,3	227,3	87,5	84,8	182,2	92,9	179,6	114,9	186,6	158,9	129,1	195,5	123,0	236,1	128,1
2001	113,2	130,1	259,6	289,8	73,9	170,8	176,2	114,4	156,1	129,7	187,6	171,9	149,1	210,4	178,8	203,6	142,5

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
1.6 Einstellungen von Vollzeitlehrer-Einheiten¹⁾ nach Ländern 1997 bis 2001

Jahr	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
	Einstellungen																
1997	1.293	1.635	55	103	21	215	755	126	819	3.868	767	134	234	200	537	222	10.984
1998	1.830	2.372	254	386	27	134	1.050	132	1.376	3.668	1.232	207	236	211	551	386	14.052
1999	2.306	2.820	438	324	97	313	2.451	141	2.615	3.361	861	236	168	272	474	388	17.265
2000	4.107	3.430	709	270	112	320	2.697	158	2.792	6.694	1.474	312	361	350	815	299	24.900
2001	3.879	4.728	1.172	425	190	807	2.626	182	2.865	6.718	1.450	348	377	309	1.178	194	27.448
	Einstellungen in % des Lehrerbestandes (Vollzeitlehrer-Einheiten) an öffentlichen Schulen																
1997	1,5	1,9	0,2	0,4	0,4	1,5	1,7	0,7	1,3	2,8	2,5	1,8	0,6	0,7	2,5	0,9	1,6
1998	2,1	2,7	0,8	1,4	0,5	0,9	2,4	0,7	2,2	2,7	4,1	2,7	0,6	0,8	2,6	1,5	2,1
1999	2,7	3,2	1,4	1,3	1,8	2,2	5,4	0,8	4,1	2,4	2,8	3,1	0,4	1,1	2,2	1,6	2,6
2000	4,6	3,8	2,3	1,1	2,1	2,2	5,9	1,0	4,4	4,7	4,8	4,0	0,9	1,5	3,8	1,3	3,7
2001²⁾	4,4	5,3	3,9	1,7	3,5	5,6	5,7	1,1	4,5	4,7	4,7	4,5	1,0	1,3	5,5	0,8	4,1
	Einstellungen (Vollzeitlehrer-Einheiten) in % der eingestellten Bewerber (durchschnittlicher Beschäftigungsumfang)																
1997	77,4	87,8	66,3	93,6	77,8	74,9	86,7	82,4	72,3	92,8	78,6	82,2	93,2	92,2	81,2	81,6	85,1
1998	79,6	90,9	79,1	91,7	79,4	74,9	83,0	83,0	73,1	95,3	79,3	77,2	98,7	95,0	82,0	75,1	85,2
1999	78,0	89,8	84,4	89,8	78,9	76,2	93,0	79,2	74,7	94,5	76,4	78,4	100,0	94,8	88,4	70,7	84,8
2000	78,7	88,7	99,3	90,0	88,9	81,0	93,0	92,9	82,4	87,3	77,0	79,8	90,5	89,5	88,5	86,2	85,5
2001²⁾	79,5	97,8	98,6	93,4	88,4	86,9	90,3	99,5	92,0	89,0	81,3	90,4	89,3	89,6	88,0	85,8	89,2

1) Vollzeitlehrer als Personen und auf der Basis der Pflichtstunden in Vollzeitlehrer-Einheiten umgerechnete teilzeitbeschäftigte Lehrer. 2) Bezogen auf den Lehrerbestand 2000.

2 Ausbildung von Lehrkräften

2.1 Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern und Ländern 1985 bis 2000

Jahr ²⁾	Zahl %	Lehrämter							
		Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend ³⁾	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) 4)	Sonderschule	Sonstige Lehrämter	Insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	9
1985	Zahl %	. .	3.408 21,4	2.279 14,3	7.100 44,6	1.605 10,1	1.289 8,1	232 1,5	15.913 100
1986	Zahl %	. .	3.638 23,7	2.041 13,3	6.777 44,1	1.604 10,4	1.154 7,5	166 1,1	15.380 100
1987	Zahl %	. .	5.464 26,1	2.591 12,4	9.081 43,3	2.010 9,6	1.514 7,2	295 1,4	20.955 100
1988	Zahl %	. .	6.951 29,5	2.216 9,4	10.488 44,5	2.290 9,7	1.495 6,3	131 0,6	23.571 100
1989	Zahl %	. .	9.300 29,1	3.600 11,3	14.100 44,1	2.900 9,1	2.100 6,6	. .	32.000 100
1990	Zahl %	. .	15.080 34,8	5.289 12,2	17.239 39,7	3.531 8,1	2.171 5,0	63 0,1	43.373 100
1991	Zahl %	. .	12.759 30,8	4.870 11,7	18.034 43,5	3.282 7,9	2.351 5,7	195 0,5	41.491 100
1992	Zahl %	. .	12.913 30,6	5.127 12,2	17.367 41,2	3.483 8,3	3.095 7,3	195 0,5	42.180 100
1993	Zahl %	5.518 12,8	5.991 13,9	6.676 15,4	17.339 40,1	3.653 8,5	3.876 9,0	164 0,4	43.217 100
1994	Zahl %	5.940 13,4	6.247 14,1	7.218 16,3	17.040 38,5	3.488 7,9	4.106 9,3	171 0,4	44.210 100
1995	Zahl %	5.912 13,8	6.634 15,5	6.663 15,6	16.511 38,6	3.054 7,1	3.958 9,2	98 0,2	42.830 100
1996	Zahl %	6.871 16,2	4.359 10,3	6.792 16,0	16.801 39,6	3.318 7,8	4.172 9,8	94 0,2	42.407 100
1997	Zahl %	6.115 15,7	4.208 10,8	6.231 16,0	15.883 40,8	2.830 7,3	3.373 8,7	273 0,7	38.913 100
1998	Zahl %	4.370 12,6	4.912 14,1	4.771 13,7	14.709 42,3	2.752 7,9	3.190 9,2	70 0,2	34.774 100,0
1999	Zahl %	4.469 12,8	5.256 15,0	5.059 14,5	13.749 39,3	2.779 8,0	3.362 9,6	268 0,8	34.942 100,0
2000	Zahl %	4.165 11,7	6.390 17,9	5.365 15,0	13.943 39,0	2.907 8,1	2.939 8,2	40 0,1	35.749 100,0

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester.- 2) Ab 1993 einschließlich neuer Länder. - 3) Bis 1992 einschließlich Grundschule, Primarstufe.-

4) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2 Ausbildung von Lehrkräften

2.2 Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern und Ländern 2000

Land	Lehrämter							
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ²⁾	Sonderschule	Sonstige Lehrämter ³⁾	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	9
BW	-	2.140	1.007	1.996	374	372	-	5.889
BY	1.120	-	1.242	1.805	497	382	-	5.046
BE	-	328	316	725	196	226	-	1.791
BB	-	220	1	275	-	-	-	496
HB	-	184	-	206	64	39	40	533
HH	-	375	-	299	153	96	-	923
HE	1.012	-	352	1.031	252	309	-	2.956
MV	-	81	54	331	-	68	-	534
NI	-	2.106	-	1.106	501	196	-	3.909
NW	1.548	-	1.477	3.840	471	771	-	8.107
RP	-	723	388	563	86	157	-	1.917
SL	-	1	32	170	6	-	-	209
SN	175	-	189	638	101	117	-	1.220
ST	74	-	24	226	63	56	-	443
SH	-	232	210	403	48	59	-	952
TH	236	-	73	329	95	91	-	824
Alte Länder⁴⁾	3.680	5.761	4.708	11.419	2.452	2.381	40	30.441
Neue Länder⁵⁾	485	629	657	2.524	455	558	-	5.308
Deutschland	4.165	6.390	5.365	13.943	2.907	2.939	40	35.749

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester.- 2) Einschließlich Diplomhandelslehrern.-

3) Bremen: Die Festlegung auf eine Lehramtsstufe ist erst zum 4. Semester zwingend vorgeschrieben.- 4) Ohne Berlin.- 5) Einschließlich Berlin.

2 Ausbildung von Lehrkräften
2.3 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst nach Lehrämtern 1992 bis 2001

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	597	3.884	2.031	4.773	1.547	885	383	92	14.192
1993	981	4.726	1.795	4.860	1.794	1.136	261	91	15.644
1994	3.648	3.716	2.533	5.301	2.093	1.119	371	120	18.901
1995	5.096	4.019	2.882	6.667	2.146	1.615	260	148	22.833
1996	4.702	4.001	3.169	7.043	2.184	1.626	435	150	23.310
1997	4.313	4.356	3.303	7.785	2.265	2.166	445	113	24.746
1998	4.035	3.358	3.157	8.299	2.346	1.994	462	118	23.769
1999	3.769	4.023	3.143	8.387	2.037	2.410	423	180	24.372
2000	3.629	3.874	2.936	7.261	1.951	2.354	409	194	22.608
2001	3.512	4.287	3.319	6.910	2.195	2.541	543	365	23.672
Länder 2001									
BW	-	1.634	584	1.177	343	317	305	74	4.434
BY	891	-	1.051	1.087	230	280	221	49	3.809
BE	-	247	105	401	129	156	-	-	1.038
BB	47	9	4	71	30	-	-	-	161
HB	-	113	-	80	63	-	-	-	256
HH	-	267	-	200	81	90	-	-	638
HE	661	-	244	706	191	254	-	90	2.146
MV	-	5	4	55	13	54	-	-	131
NI	-	1.232	259	336	208	305	-	114	2.454
NW	1.805	-	615	1.948	455	781	-	-	5.604
RP	-	406	222	227	175	77	4	38	1.149
SL	-	78	38	117	80	-	-	-	313
SN	37	-	16	174	62	50	-	-	339
ST	21	-	2	48	24	57	-	-	152
SH	-	296	158	218	86	114	13	-	885
TH	50	-	17	65	25	6	-	-	163

- * G -

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2 Ausbildung von Lehrkräften
2.4 Hochschulabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung nach Lehrämtern 1992 bis 2001

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	741	3.143	1.830	5.117	1.054	1.091	-	-	12.976
1993	1.428	4.762	1.836	5.088	933	1.124	-	-	15.171
1994	4.727	4.022	2.683	6.083	1.418	1.311	-	-	20.244
1995	4.776	3.248	2.626	5.922	1.128	1.397	-	-	19.097
1996	4.525	4.232	3.595	8.597	1.903	1.836	-	-	24.688
1997	4.029	4.309	3.485	9.110	1.871	2.262	-	-	25.066
1998	3.825	4.215	3.418	10.030	1.787	2.398	-	12	25.685
1999	3.679	4.289	3.267	8.894	1.815	2.810	4	67	24.825
2000	3.853	4.050	3.343	8.117	1.744	2.541	1	27	23.676
2001	3.399	4.224	3.221	7.811	1.772	2.770	-	57	23.254
Länder 2001									
BW	-	1.734	577	1.305	598	287	-	-	4.501
BY	910	-	1.020	1.250	290	310	-	-	3.780
BE	-	244	126	374	47	117	-	-	908
BB	21	4	3	30	-	-	-	-	58
HB	-	113	-	156	50	47	-	-	366
HH	-	197	-	155	117	86	-	-	555
HE	455	-	163	578	62	199	-	57	1.514
MV	-	20	15	122	3	116	-	-	276
NI	-	1.011	225	583	191	208	-	-	2.218
NW	1.888	-	667	2.329	246	1.047	-	-	6.177
RP	-	568	205	290	61	136	-	-	1.260
SL	-	106	33	147	21	-	-	-	307
SN	34	-	9	139	54	58	-	-	294
ST	24	-	3	63	4	63	-	-	157
SH	-	227	152	202	23	92	-	-	696
TH	67	-	23	88	5	4	-	-	187

- 10* -

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2 Ausbildung von Lehrkräften
 2.5 Eingestellte Bewerber in Prozent der Neuabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung 1992 bis 2001

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufli. Schulen, Sekundarbereich II (berufli. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	80,6	123,6	111,0	93,3	146,8	81,1			105,7
1993	68,7	99,2	97,8	95,5	192,3	101,1			100,8
1994	77,2	92,4	94,4	87,1	147,6	85,4			90,9
1995	106,7	123,7	109,7	112,6	190,2	115,6			117,4
1996	103,9	94,5	88,2	81,9	114,8	88,6			92,0
1997	107,0	101,1	94,8	85,5	121,1	95,8			96,5
1998	105,5	79,7	92,4	82,7	131,3	83,2			90,3
1999	102,4	93,8	96,2	94,3	112,2	85,8			95,7
2000	94,2	95,7	87,8	89,5	111,9	92,6			92,9
2001	103,3	101,5	103,0	88,5	123,9	91,7			97,9
Länder 2001									
BW	-	94,2	101,2	90,2	57,4	110,5			90,1
BY	97,9	-	103,0	87,0	79,3	90,3			93,6
BE	-	101,2	83,3	107,2	274,5	133,3			114,3
BB	223,8	225,0	133,3	236,7	-	-			277,6
HB	-	100,0	-	51,3	126,0	-			69,9
HH	-	135,5	-	129,0	69,2	104,7			115,0
HE	145,3	-	149,7	122,1	308,1	127,6			135,8
MV	-	25,0	26,7	45,1	433,3	46,6			47,5
NI	-	121,9	115,1	57,6	108,9	146,6			105,5
NW	95,6	-	92,2	83,6	185,0	74,6			90,7
RP	-	71,5	108,3	78,3	286,9	56,6			87,9
SL	-	73,6	115,2	79,6	381,0	-			102,0
SN	108,8	-	177,8	125,2	114,8	86,2			115,3
ST	87,5	-	66,7	76,2	600,0	90,5			96,8
SH	-	130,4	103,9	107,9	373,9	123,9			125,3
TH	74,6	-	73,9	73,9	500,0	150,0			87,2

- 11* -

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.1

Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2000 nach Schularten bzw. Fächern

Jahr / Land	Lehramt / Fach				Insgesamt
	Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport	
	1	2	3	4	
	Deutschland				
1992	6.584	4.652	708	1.256	13.200
1993	7.376	5.269	846	1.429	14.920
1994	6.901	4.834	884	1.378	13.997
1995	7.154	4.489	888	1.509	14.040
1996	11.477	5.352	1.481	2.044	20.354
1997	14.362	6.294	1.730	2.397	24.783
1998	14.472	4.831	2.765	3.389	25.457
1999	13.754	4.496	2.617	3.606	24.473
2000	9.824	3.508	2.276	3.507	19.115
	Länder 2000				
BW	897	326	205	363	1.791
BY	744	384	259	375	1.762
BE	573	286	138	361	1.358
BB	425	59	121	117	722
HB	142	145	22	63	372
HH	127	104	61	62	354
HE	288	256	112	178	834
MV	1.652	163	135	88	2.038
NI	861	486	185	363	1.895
NW	1.661	751	367	805	3.584
RP	190	73	67	144	474
SL	39	37	15	60	151
SN	1.036	152	242	203	1.633
ST	510	72	136	125	843
SH	216	124	79	104	523
TH	463	90	132	96	781

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.2

Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2000 nach Lehrämtern bzw. Fächern

Jahr / Land	Lehramt / Fach				Insgesamt
	Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport	
	1	2	3	4	
	Deutschland				
1992	49,9	35,2	5,4	9,5	100,0
1993	49,4	35,3	5,7	9,6	100,0
1994	49,3	34,5	6,3	9,8	100,0
1995	51,0	32,0	6,3	10,7	100,0
1996	56,4	26,3	7,3	10,0	100,0
1997	58,0	25,4	7,0	9,7	100,0
1998	56,8	19,0	10,9	13,3	100,0
1999	56,2	18,4	10,7	14,7	100,0
2000	51,4	18,4	11,9	18,3	100,0
	Länder 2000				
BW	50,1	18,2	11,4	20,3	100,0
BY	42,2	21,8	14,7	21,3	100,0
BE	42,2	21,1	10,2	26,6	100,0
BB	58,9	8,2	16,8	16,2	100,0
HB	38,2	39,0	5,9	16,9	100,0
HH	35,9	29,4	17,2	17,5	100,0
HE	34,5	30,7	13,4	21,3	100,0
MV	81,1	8,0	6,6	4,3	100,0
NI	45,4	25,6	9,8	19,2	100,0
NW	46,3	21,0	10,2	22,5	100,0
RP	40,1	15,4	14,1	30,4	100,0
SL	25,8	24,5	9,9	39,7	100,0
SN	63,4	9,3	14,8	12,4	100,0
ST	60,5	8,5	16,1	14,8	100,0
SH	41,3	23,7	15,1	19,9	100,0
TH	59,3	11,5	16,9	12,3	100,0

3
3.3

Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte
Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2001 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Jahr / Land	Dauer				Insgesamt
	unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	über 12 Monate	
	1	2	3	4	5
	Deutschland				
1992	4.983	2.508	2.446	3.263	13.200
1993	5.730	2.566	2.873	3.751	14.920
1994	4.921	2.127	2.643	4.306	13.997
1995	5.284	2.064	2.392	4.300	14.040
1996	7.954	3.303	3.916	5.181	20.354
1997	10.320	3.401	4.934	6.128	24.783
1998	11.438	3.168	4.194	6.657	25.457
1999	9.822	3.753	3.865	7.033	24.473
2000	8.171	2.216	2.685	6.043	19.115
	Länder 2000				
BW	992	168	217	414	1.791
BY	960	216	211	375	1.762
BE	563	182	231	382	1.358
BB	291	85	113	233	722
HB	107	38	61	166	372
HH	197	26	43	88	354
HE	361	107	106	260	834
MV	882	105	198	853	2.038
NI	687	278	275	655	1.895
NW	1.383	444	563	1.194	3.584
RP	217	63	57	137	474
SL	58	12	29	52	151
SN	624	226	240	543	1.633
ST	285	124	149	285	843
SH	242	63	69	149	523
TH	322	79	123	257	781

3

Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte

3.4

Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2001 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Jahr / Land	Dauer				Insgesamt
	unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	über 12 Monate	
	1	2	3	4	5
	Deutschland				
1992	37,8	19,0	18,5	24,7	100,0
1993	38,4	17,2	19,3	25,1	100,0
1994	35,2	15,2	18,9	30,8	100,0
1995	37,6	14,7	17,0	30,6	100,0
1996	39,1	16,2	19,2	25,5	100,0
1997	41,6	13,7	19,9	24,7	100,0
1998	44,9	12,4	16,5	26,1	100,0
1999	40,1	15,3	15,8	28,7	100,0
2000	42,7	11,6	14,0	31,6	100,0
	Länder 2000				
BW	55,4	9,4	12,1	23,1	100,0
BY	54,5	12,3	12,0	21,3	100,0
BE	41,5	13,4	17,0	28,1	100,0
BB	40,3	11,8	15,7	32,3	100,0
HB	28,8	10,2	16,4	44,6	100,0
HH	55,6	7,3	12,1	24,9	100,0
HE	43,3	12,8	12,7	31,2	100,0
MV	43,3	5,2	9,7	41,9	100,0
NI	36,3	14,7	14,5	34,6	100,0
NW	38,6	12,4	15,7	33,3	100,0
RP	45,8	13,3	12,0	28,9	100,0
SL	38,4	7,9	19,2	34,4	100,0
SN	38,2	13,8	14,7	33,3	100,0
ST	33,8	14,7	17,7	33,8	100,0
SH	46,3	12,0	13,2	28,5	100,0
TH	41,2	10,1	15,7	32,9	100,0